

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 196.

Sonntag den 15. Juli.

1866.

### Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes, enthaltend:

- Nr. 81. Verordnung, das Verfahren bei Zurücknahme des Strafantrags betreffend, vom 2. Juni 1866;
- = 82. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Schwarzenberg, vom 7. Juni 1866;
- = 83. Bekanntmachung, die Gewährung von Vorschüssen auf Anlaß der gegenwärtigen Handels- und Gewerbekrisis u. betreffend, vom 13. Juni 1866;
- = 84. Verordnung, die Publication des mit der Königlich Belgischen Regierung abgeschlossenen Vertrags wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an Werken der Literatur und Kunst und an Fabrikzeichen u. betreffend, vom 19. Juni 1866;
- = 85. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschufsvereins zu Frauenstein, vom 27. April 1866;
- = 86. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Sächsischen Post-Sterbecassen-Vereins, vom 2. Juni 1866;
- = 87. Bekanntmachung, die anderweite Anleihe der Stadt Glauchau betreffend, vom 26. Juni 1866;
- = 88. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Begräbnisvereins zu Geyer, vom 7. Juni 1866;
- = 89. Verordnung, die Vorauserhebung von Grund-, Gewerbe- und Personalsteuer betreffend, vom 7. Juli 1866,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 28. dieses Monats auf hiesigem Rathhause zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. — Leipzig, den 13. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerutti.

### Bekanntmachung.

Zu möglichster Verhütung der Nachteile, welche während der warmen Jahreszeit die starke Ausdünstung der Privatgruben für den allgemeinen Gesundheitszustand mit sich führt, ist es notwendig, die Gruben von Zeit zu Zeit in angemessener Weise zu desinficiren. Wir verordnen daher, daß von den Hausbesitzern und Mietbewohnern in allen Gebäuden die Gruben und Aborte durch öftere Einschüttung von Eisenvitriollösung \*) desinficirt werden und behalten uns vor, Revisionen deshalb anzuordnen, nach Befinden gegen Säumige Strafen zu verfügen und die Desinfection auf ihre Kosten vornehmen zu lassen.

Wir machen dabei die Hausbewohner darauf aufmerksam, daß der Erfolg solcher Maßregeln ein größerer sein wird, wenn die Ausführung eine einheitliche und planmäßige ist. Es wird sich daher empfehlen, wenn die Bewohner einer Straße oder eines Districts zusammen treten und die Desinfection gemeinsam besorgen lassen und denen, die sich der gemeinsamen Ausführung unterziehen, dabei behülflich sind. — Leipzig, den 23. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig. Der Stadtbezirksarzt.  
Dr. Koch. Schlegner. Dr. J. Sonnenkalb.

\*) 2 Pfund schwefelsaures Eisen gelöst in 10 Dresdner Kannen Wasser genügt durchschnittlich für jede einzelne Etage zum Eingießen, wogegen in die Parterre gelegene Grube selbst eine Lösung von 4 Pfund dergleichen Eisen in 20 Kannen Wasser einzuschütten ist.

### Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angemeldete Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Juli 1866 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 25 Ngr. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität, höchster Preis 11 Pfennige bei den Stadtbäckern **Grashof**, Rosspatz Nr. 9 b, **Marcus**, Dorotheenstraße Nr. 6—8, **Rauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. <b>Wenigke,</b>	Nr. 16. <b>Wäg,</b>	Nr. 35. <b>Schlippe,</b>	Nr. 55. <b>Sprung,</b>	Nr. 84. <b>Schumann,</b>
= 5. <b>Reichsenring,</b>	= 18. <b>Dettler,</b>	= 36. <b>Kleeberg,</b>	= 57. <b>Wand,</b>	= 85. <b>Berthold,</b>
= 7. <b>Schichtholz,</b>	= 21. <b>Dresdner,</b>	= 38. <b>Buchmann,</b>	= 59. <b>Müller,</b>	= 93. <b>Müller,</b>
= 8. <b>Deparade,</b>	= 22. <b>Knoll,</b>	= 39. <b>Jacob,</b>	= 77. <b>Kresschmar,</b>	= 95. <b>Bartmuss,</b>
= 10. <b>Graneß,</b>	= 24. <b>Junghanns,</b>	= 42. <b>Reinhardt,</b>	= 79. <b>Lippner,</b>	= 97. <b>Günther,</b>
= 11. <b>Sunger,</b>	= 25. <b>Niedel,</b>	= 45. <b>Donath,</b>	= 82. <b>Schönemann,</b>	= 101. <b>Trautmann,</b>
= 12. <b>Knoll,</b>	= 26. <b>Aleppig,</b>	= 46. <b>Lippner,</b>	= 83. <b>Seyffert,</b>	= 118. <b>Schramm;</b>
= 15. <b>Hüfner,</b>	= 32. <b>Bender,</b>	= 49. <b>Biermann,</b>		

niedrigster Preis 8 Pfennige bei dem Stadtbäcker **Rühne**, Peterssteinweg Nr. 1/2.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 10 Pfennige

bei dem Stadtbäcker **Rauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. <b>Wenigke,</b>	Nr. 16. <b>Wäg,</b>	Nr. 35. <b>Schlippe,</b>	Nr. 57. <b>Wand,</b>	Nr. 84. <b>Schumann,</b>
= 5. <b>Reichsenring,</b>	= 17. <b>Geidel,</b>	= 36. <b>Kleeberg,</b>	= 59. <b>Müller,</b>	= 85. <b>Berthold,</b>
= 7. <b>Schichtholz,</b>	= 21. <b>Dresdner,</b>	= 38. <b>Buchmann,</b>	= 77. <b>Kresschmar,</b>	= 93. <b>Müller,</b>
= 8. <b>Deparade,</b>	= 22. <b>Knoll,</b>	= 42. <b>Reinhardt,</b>	= 79. <b>Lippner,</b>	= 95. <b>Bartmuss,</b>
= 10. <b>Graneß,</b>	= 24. <b>Junghanns,</b>	= 45. <b>Donath,</b>	= 82. <b>Schönemann,</b>	= 97. <b>Günther,</b>
= 11. <b>Sunger,</b>	= 25. <b>Niedel,</b>	= 46. <b>Lippner,</b>	= 83. <b>Seyffert,</b>	= 101. <b>Trautmann;</b>
= 12. <b>Knoll,</b>	= 26. <b>Aleppig,</b>	= 49. <b>Biermann,</b>		
= 15. <b>Hüfner,</b>	= 32. <b>Bender,</b>	= 55. <b>Sprung,</b>		

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Stadtbäckern **Sebert**, Ransbäcker Steinweg Nr. 6, **Reisinger**, Nicolaisstraße Nr. 21, **Kresschmar**, Weststraße Nr. 59, **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60, **Scherpe**, große Fleischergasse Nr. 1, und bei den Productenhändlern **Göhre**, Preußergäßchen Nr. 5, **Reichsenring**, Emilienstraße Nr. 13, **Oswald**, Ritterstraße Nr. 20.

Leipzig, den 14. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Rüscher, Act.

## Bekanntmachung.

Personen, welche preussische Verwundete in Privatverpflegung übernehmen, liegt die Verpflichtung ob, selbigen ärztlichen Beistand zu beschaffen. Dies scheint bis jetzt genügend nicht bekannt gewesen zu sein, denn es haben sich Verwundete gedachter Art in den letzten Tagen wegen ärztlicher Hilfe mehrfach an die Militär-Lazareth gewendet.

Es ist in Folge dessen 56 Grimma'scher Steinweg, Triersches Institut parterre, eine Poliklinik errichtet worden, in welcher den in Privatverpflegung befindlichen Verwundeten täglich früh von 9—10 Uhr unentgeltlich ärztlicher Rath erteilt wird. Herr Dr. Pippert und Herr Prof. Dr. Winter haben die Leitung dieser Anstalt übernommen.

Leipzig, den 14. Juli 1866.

Dr. S. Sonnenfals.

### Der Bahnhof in Reichenberg.

Von dem hoch auf einem Hügel gelegenen Bahnhofs in Reichenberg genießt man einen schönen landschaftlichen Anblick auf die unfern davon in einem grünen Thale gelegene ansehnliche Stadt, wobei die blauen Kuppen der Borberge des Riesengebirges einen prächtvollen Hintergrund bilden. Ueberhaupt ist dieser ganze Gebirgsheil von Böhmen reich an Naturschönheiten aller Art. Pitterest geformte Berge, oft bis zur Kuppe mit gut bestandenen Wäldern bewachsen, wechseln unaufhörlich mit grünen Thälern und üppigen Kornfeldern, während die vielen kleinen Gebirgsbäche mit ihrem klaren, schnellrauschenden Wasser wie ein großes Netz von silbernen Fäden über diese ganze, jetzt in der üppigsten Sommer-Vegetation blühende und grünende reiche Landschaft gezogen sind. So schön die Gegend auch für den Landschaftsmaler und Touristen sonst sein mag, so höchst unbequem und beschwerlich ist sie jedoch für die marschirenden Truppen. Dieses ewige Bergauf- und wieder Bergabsteigen hat schon den armen, müden, unter ihrem schweren Gepäcke mühselig in forcirten Eilmärschen vorwärts bringenden Truppen zahllose Flüche entlockt. Und nun gar für die gequälten Tausende von Pferden vor den Kanonen, Munitions-, Proviant- und, Gott weiß was für sonstigen Wagen, die in rastloser Eile der Armee nachmarschiren mußten! Es hat oft ein unbarmherziges Antreiben der erschöpften Gespanne stattfinden müssen, und an den Hauptstraßen liegen Hunderte von unbegrabenen Pferdecadavern und verpesten durch ihren Gestank die Luft. „Nur immer schnell vorwärts, daß es den Truppen an dem nöthigen Bedarfe von Munition und Lebensmitteln nicht fehlt, mag auch von den Pferden stürzen was stürzen mag!“ lautete stets die Ordre, die den Proviant- und Munitions-Colonnen gegeben wurde. Solche anscheinende Härte und Rücksichtslosigkeit ist im Kriege eigentlich die größte Humanität, denn je energischer ein Kampf geführt wird, desto größer ist die Hoffnung vorhanden, ihn in möglichst kurzer Frist zu beenden und so die unvermeidlichen Kriegsübel zu verkürzen. Ob ein paar Tausend Pferde mehr oder weniger fallen, darauf kommt es weiter nicht viel an.

Auch abgesehen von seiner schönen Lage, ist der Bahnhof in Reichenberg ein großes stattliches, erst vor zwei Jahren mit vielem Luxus neuerbautes Gebäude. Er enthält auf dem einen Flügel die Bahnverwaltung der sächsischen Reichenberg-Bittauer Staatsbahn, auf dem anderen Flügel die der böhmischen Reichenberg-Paradubitz-Wiener Bahn. Jetzt freilich bietet dieser Bahnhof ein Bild des Krieges, wie man es anschaulicher und großartiger kaum finden kann. Da die Eisenbahn längere Zeit nur bis hierher im Betriebe war, die Stadt auch einige Tage als Hauptquartier diente und von hier die Straßen nach Turnau und weiter in Böhmen führen, so ist Reichenberg auch jetzt noch als Hauptdepot der großen preussischen Armee zu betrachten. Bis hierher geht fast Alles mit der Bahn, und Hunderte von Fuhrwerken aller Art werden auf dem hiesigen Bahnhofs mit den Bedürfnissen der Armee verladen. Von dem Leben und Treiben, welches jetzt auf diesem Bahnhofs herrscht, kann man sich kaum einen Begriff machen, und ein militärischer Genremaler fände hier den reichsten Stoff zu Tausenden von Bildern. Auf der großen Eingangs- und Wartestur liegt eine dicke Strobschicht, und sie dient als Wachlocal für die starke Wachmannschaft, welche hier zur Aufrechterhaltung der nöthigen Ordnung dringend erforderlich ist. Wilde pommerische Füsilier oder westfälische Landwehrmänner liegen hier zu Duzenden auf dem Stroh ausgestreckt und schlafen, unbekümmert um all dies Getreibe und Gelärme aller Art rings um sie her, den tiefen Schlaf der äußersten Ermüdung, wie der Soldat im Felde ihn gar häufig hat. Unmittelbar nebenan in dem einen Wartesaal ist ein Verband-Lazareth etablirt für solche Verwundete, welche von hier aus mit der Bahn weiter in die preussischen Lazarethe befördert werden sollen und deren Zustand der Art ist, daß er dringend wundärztliche Hilfe nothwendig macht.

Ein Johanniter-Ritter ist hier stets anwesend, um die nöthige Aufsicht zu führen, während preussische Militärärzte die Operationen verrichten und jene edlen Diakonissen und barmherzigen Schwestern mit nie ermüdender Sorgfalt Tag und Nacht die erforderlichen Wärterdienste versehen. In diesem Zimmer sind schon Hunderte von österreichischen und preussischen Verwundeten operirt und verbunden worden, hier floß schon manches Blut, ward mancher Schmerzensschrei ausgestoßen, aber auch manch dankbarer Blick, manch warmer Händedruck für die geleistete Hilfe gesendet. Zwei große Lazarethe von mehreren Hundert Betten sind übrigens in zwei geräumigen öffentlichen Gebäuden von Reichenberg selbst er-

richtet. Leider sind sie stets nur zu gefüllt, denn die mörderischen Gefechte lieferten sehr viele Verwundete, und gar nach der blutigen Schlacht von Königgrätz am 3. Juli kann man solche zu Tausenden zählen. Zwischen den österreichischen und preussischen Verwundeten wird auch nicht der mindeste Unterschied gemacht, und sowohl auf den Wagen der Eisenbahnen wie auch in den Lazarethsälen liegen sie oft bunt durcheinander. Und wirklich rührend ist die herzliche Eintracht, mit welcher diese verwundeten Oesterreicher und Preußen sich gegenseitig pflegen. Wie oft habe ich schon gesehen, daß ein am Fuße verwundeter preussischer Soldat sich auf einen an der Hand oder am Kopfe verwundeten Oesterreicher stützt und so mühsam einherhumpelt, oder preussische Soldaten einen schwer bleistrten Oesterreicher mit einer Sorgfalt, wie eine Mutter solche kaum größer für ihr Kind haben kann, auf den Armen tragen. Gar häufig sind österreichische Verwundete auch mit preussischen Mänteln bekleidet, oder Preußen haben sich die hellblauen Feldmützen der Oesterreicher aufgesetzt, so daß man sie kaum von einander unterscheiden kann. Besonders wenn sich preussische und österreichische Verwundete treffen, welche die gemeinsame Medaille des schleswig-holsteinischen Feldzuges von 1864 tragen, und dies geschieht häufig, so herrscht stets ein besonders freundliches Einvernehmen zwischen ihnen. „Damals sind wir gute Kameraden gewesen, jetzt haben wir tüchtig gegen einander gerauft, weil es einmal so sein mußte, und nun, da wir verwundet sind, wollen wir wieder gute Kameraden sein“, heißt es dann.

Es herrscht nicht die mindeste Erbitterung gegen die Oesterreicher. „Die müssen thun, was der Kaiser befiehlt, eben so wie wir Preußen thun müssen, was uns unser König befiehlt; warum sollten wir sonst gegen die Verwundeten und gar gegen die Gefangenen noch besonders böse sein?“ hörte ich schon wiederholt. Neben diesem Wartesaale, der zum Verbandplatz für die Verwundeten bestimmt ist, hat in einem anderen Saale der Restaurateur der Eisenbahn sein Geschäft aufgeschlagen. Der Mann macht brillante Geschäfte, und obgleich er mittelmäßige Speisen und Getränke zu theuern Preisen verkauft, so ist es doch stets Kopf an Kopf bei ihm gedrängt voll. Die verschiedensten Gäste sitzen hier stets neben einander. Oesterreichische Gefangene trinken ihr Bier neben den Preußen von der Escorte-Mannschaft, die sie hierher geleitete. Proviant-Beamte unterhalten sich mit vielgeplagten Eisenbahn-Beamten, Lieferanten von Vieh und sonstigen Armee-Bedürfnissen sprechen eifrig mit katholischen oder protestantischen Feldpredigern, dazwischen sehen und fragen einzelne Damen, die ihre verwundeten Verwandten aufsuchen wollen, wo sie diese wohl finden können, während preussische Civilisten, die dem Heere nacheilten, um für die Verwundeten Erfrischungen, Cigarren u. s. w. zu bringen, mit einzelnen Bekannten zufällig zusammenkommen und sich freudig begrüßen. Ohne bestimmte militärische Legitimationkarte, auf welcher der Zweck der Reise genau angegeben ist, wird übrigens Niemand jetzt auf der Eisenbahn zugelassen oder darf die Truppen besuchen, da es sehr nachtheilig sein würde, wenn so und so viel Veranlassungreisende hierher kämen und die ohnehin schon zu große Menschenmenge, die jetzt auf engem Platz zusammengedrängt ist, noch wollten vermehren helfen. In dem nebenanstößenden, besonders für die Officiere reservirten Zimmer, obgleich diese Scheidewand eigentlich nicht streng gehandhabt wird, geht es nicht minder lebendig zu. Hier kann man fast immer leicht verwundete oder gefangene österreichische Officiere aller Waffengattungen mit preussischen Officieren zusammensitzen und so vergnüglich plaudern sehen, als wären sie zeitlebens die besten Kameraden gewesen und hätten nicht erst vor wenigen Tagen noch mit den Waffen in der Hand im blutigen Kampfe sich gegenübergestanden. Es ist erstaunlich, wie nach einem wirklichen Kampfe, Mann gegen Mann mit den Waffen, aller frühere Groll schwindet und gegenseitige Eifersüchtelei aufhört. So finde ich, daß die österreichischen und preussischen Officiere jetzt viel herzlicher und wahrhaft kameradschaftlicher mit einander verkehren, als dies früher in ihren gemeinsamen Garnisonen und besonders auch in letzterer Zeit in Schleswig-Holstein, wo die gegenseitige Spannung nur zu deutlich hervortrat, der Fall war. Selten findet man jetzt bei diesen Hunderten von leicht verwundeten oder gefangenen Officieren, welche ich in den letzten Tagen wieder sah, eine finstere oder verbissene Stimmung. Sie können sich meist das Zeugniß geben, als gute Soldaten treu ihre Pflicht erfüllt zu haben, und finden sich jetzt mit ernster Resignation in das Unvermeidliche, was ihnen von den Preußen, so viel dies irgend die Umstände nur erlauben, möglichst erleichtert wird.

Geht es aber schon innerhalb der Räume des Bahnhofs zu

Rei-  
sten  
freie  
der  
fern  
Jun  
reich  
mili  
Stadt  
Rei  
frem  
sind  
ist  
reich  
Gav  
und  
allen  
hörl  
mit  
für  
mar  
frev  
und  
muß  
dann  
wied

Bah

Lust  
welc  
imm  
Ber  
herr  
die  
mit  
Fül  
Gan  
den  
rasch  
Dbe  
führ  
erqu  
Ein

wied  
theu  
wie  
Roll  
fom  
ergö  
nich  
seine  
Ha  
solid  
gleich  
Rö  
imm  
sie  
Frä  
rasch  
ist  
Du  
Lin  
Her

weiß  
ihn  
Bre  
daß  
sa n  
felle  
frag  
Zu  
Dä  
Er

Zau  
dem

Reichenberg jetzt stets sehr lebendig zu und wechseln die verschiedensten Bilder dort unaufhörlich mit einander, so ist dies auf dem freien Plage vor demselben wo möglich noch in weit höherem Grade der Fall. Von einigen aufgestellten Posten in angemessener Entfernung gehalten, steht hier Kopf an Kopf fast den ganzen Tag, Jung und Alt, Vornehm und Gering, Mann und Weib der reichenberger Bevölkerung, um sich die Bilder des großartigen militärischen Lebens, das plötzlich in die sonst so friedliche Fabrikstadt eingezogen ist, zu betrachten. In ihrem Herzen sind diese Reichenberger gerade nicht gut preussisch gesinnt und wünschen ihre fremden, ungebetenen Gäste innerlich zu allen Teufeln; äußerlich sind sie aber stets höflich und von irgendwie fanatischen Excessen ist hier noch keine Spur vorgekommen. Durch diese Masse der reichenberger Civil-Bevölkerung drängen sich nun unaufhörlich Cavallerie- und Infanterie-Patrouillen, sprengen Ordonnanzen hin und her, fahren oft lange Reihen von 60—100 Wagen, mit allen möglichen Bedürfnissen überladen, kurz, herrscht eine unaufhörliche Bewegung. An vielen kleinen Tischen haben sich Weiber mit Schnaps, Brod, Bier, Wurst und dergleichen Lebensmitteln für die Soldaten etablirt, und es geht fast wie auf einem Jahrmarkte so lebendig da zu. Dazwischen drängen sich jüdische Hausierer, die kaufen und verkaufen wollen; nur zu oft entsteht Streit und Zank aller Art, und der vielgeplagte Bahnhof-Commandant muß eine Patrouille pommerischer Soldaten dahin schicken, die dann mit ihren kräftigen Fäusten sehr schnell die nöthige Ruhe wieder herzustellen wissen.

Solch Leben und Treiben herrscht jetzt auf dem Reichenberger Bahnhofe.

### Stadttheater.

Wir halten das — am 13. Juli hier wieder einmal gegebene — Lustspiel: „Rosenmüller und Fink“ für das beste Werk, welches der fleißige Carl Töpfer geschaffen, und besuchen das Theater immer gern, wenn es auf dem Repertoire steht. Ruht auch die Verwickelung auf einem in unserem modernen Leben und den jetzt herrschenden Familienverhältnissen unhaltbaren Grunde, sind ferner die Situationen nur lose und bunt durcheinander gewürfelt — mit treffender Satyre, mit glücklicher Charakterisirung und einer Fülle sich scharf von einander abhebender und doch zu einem Ganzen wirkender Persönlichkeiten verbindet das Stück einen fließenden Dialog, einen Schatz guter Laune und eine lebhaft, gedrungene, rasch dahinrollende Handlung. Freilich ist es auch hier nur die Oberfläche des Lebens, die beschritten wird, aber diese Promenade führt durch so heiteres und frisches Grün, daß überall sich eine erquickliche Unterhaltung darbietet und am Schluß ein sehr heiterer Eindruck zurückbleibt.

Welch köstlich humoristische Leistung Herr Theodor Döring — der, beiläufig gesagt, am 12. auch seinen klassischen „Falstaff“ wieder geboten hatte — in diesem Töpferschen Stück als Timotheus Bloom vorführt, wußten wir schon von 1865 her, ebenso wie daß ihm Krafft als Hillermann — sicherlich eine der besten Rollen des Genannten — aufs Wirksamste secundirt. Das urtomische Duo beider dem Leben getreu abgelaufter und mit den ergötlichsten Nuancen ausgestatteter Figuren verfehlte auch diesmal nicht, großen Effect zu machen. Daneben spielt Herr Deutschinger seinen Pantoffelheld, Herr Stürmer seinen alten Haudegen, Herr Hanisch seinen chevaleresken Officier, Herr Herzfeld seinen soliden jungen Kaufmann, Fräulein Götz ihre elegante Amazone gleichfalls mit durchgängigem Gelingen. Ein besonders hübsches Köllchen ist noch Wrike mit ihrem „kleinen Spitz“; wir dachten immer daran, wie schön es gewesen wäre, wenn Hedwig Raabe sie gegeben hätte. Jedoch erkennen wir auch sehr gern an, daß Fräulein Guinand sich der gar nicht leichten Aufgabe mit überraschendem Geschick und wirklicher Anmuth entledigt hat. Endlich ist auch von den Vertretern der kleineren Partien, den Damen Huber und Porth, den Herren Hod, Saalbach, Gitt, Link u. s. w. nur Gutes zu berichten. Für den behinderten Herrn Claar trat Herr Hod kurz vor der Aufführung noch ein.

Wir haben hier Hedwig Raabe genannt. Das Publicum weiß, daß sein Liebling noch in nächster Nähe weilt, und hofft, ihn vor seinem Weggang in die Ferne nochmals auf unseren Brettern begrüßen zu können. Wäre es denn nun nicht möglich, daß Theodor Döring und Hedwig Raabe einmal zusammen auftreten? Es würde das ein Genuß sein, gewiß der seltensten Art. Wir wollen hiermit wenigstens die bezügliche Anfrage, im Namen wohl sämtlicher Theaterfreunde, gestellt haben. — Zur Statistik unserer Bühne sei noch bemerkt, daß Theodor Dörings jetziges Gastspiel überhaupt sein fünftes in Leipzig ist. Er war hier in den Jahren 1841, 1842, 1852, 1865 und 1866.

Dr. Emil Renschke.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 14. Juli. Der aus Alten gebürtige sechszehnjährige Laufbursche Gustav Louis Kerting wurde am 8. v. M. gerade in dem Augenblicke festgenommen, als er im Begriffe stand, eine

größere Partie ungebrauchter Hemden, Kragen u. zu verfilbern. Ueber den Erwerb befragt, räumte er sofort ein, nicht bloß die bei ihm vorgefundenen, sondern auch noch andere theils in der Wohnung seiner Mutter, theils auf dem Leihhause befindliche Weißwaaren im legalen Gesamtwerthe von 52 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf. seinem hiesigen Dienstherrn aus dessen Geschäftslocal nach und nach zu verschiedenen Malen entwendet zu haben, eine Aussage, welche er heute in der unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Albani und bei Vertretung die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann abgehaltenen Hauptverhandlung dahin abänderte, daß sämtliche Waaren auf ein Mal von ihm entwendet und zunächst in dem Kohlenschuppen seines Prinzipals versteckt worden seien. Seine gleichfalls auf der Anklagebank erschienene Mutter gestand zu, daß sie vier von ihrem Sohne angeblich als vom Prinzipale als Geschenk erhaltene, ihr zur Aufbewahrung übergebene Hemden, deren unredlichen Erwerb sie vermuthet, aus Noth verpfändet und später wieder eingelöst hätte.

In Anbetracht seiner Jugend wurde gegen Kerting wegen einfachen Diebstahls, bei vollständig geleistetem Ersatz, eine neunmonatige Gefängnißstrafe erkannt, dessen Mutter dagegen straffrei gesprochen.

### Verschiedenes.

(Krieg und — Frieden.) Das deutsche Parlament soll, wie die Nordd. Allg. Ztg. sagt, sehr bald einberufen werden und zwar unmittelbar nach dem Schlusse des preussischen Landtags, wenn nicht schon Ende Augusts, so doch jedenfalls im September. Die Wahlen zum Parlamente dürften in der Mitte des Augusts stattfinden.

Der Bundespräsident von Lübeck hat dem Bürgermeister von Frankfurt angezeigt, daß der Sitz des Bundestags provisorisch nach Augsburg verlegt werde. — Das Einrücken der Preußen in Frankfurt wird in wenigen Tagen erwartet.

Der Anschluß Schleswig-Holsteins an Preußen wird nach der Nordd. Allg. Ztg. einen weiteren Ausdruck im Anfange Augusts durch eine Aushebung erhalten. Zunächst sollen die Listen der 22- und 23jährigen Mannschaft angefertigt werden, so daß sie dann jeden Augenblick ihre wirkliche Einberufung gewärtigen können.

Brünn wurde am 12. Vormittags von den Preußen besetzt.

Leipzig, 14. Juli. Nachdem unsere Turnhalle in ein Lazareth für verwundete Krieger umgestaltet worden und voraussichtlich dem eigentlichen Zweck auf längere Zeit hinaus nicht wird dienen können, ist man bemüht andere geeignete Räumlichkeiten aufzusuchen, um den unterbrochenen Turnunterricht, wenn auch in beschränktem Umfange, wieder aufzunehmen. Man hat nun, da sonst etwas Passendes sich nicht dargeboten, sein Augenmerk auf den Turnplatz der 2. Bürgerschule gerichtet, woselbst nach Aufstellung der erforderlichen Apparate zunächst die Uebungen der Specialclassen fortgesetzt werden sollen. Der allgemeine Turnunterricht muß so lange ausgesetzt bleiben, bis auch dafür die geeignete Localität wird aufgefunden sein.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Commandeur des zweiten preussischen bei Leipzig zu formirenden Reservecorps, wird dem Vernehmen nach im Hotel de Prusse Quartier nehmen, wozu bereits dort die erforderlichen Vorbereitungen getroffen werden. Angelangt sind bereits der Flügeladjutant des Großherzogs, Major von Brandenstein, so wie mehrere andere Officiere seiner Suite.

Das preussische Reservecorps, welches um Leipzig concentrirt werden soll, wird die Stärke von 30,000 Mann erreichen. Die ersten Truppen langten bereits gestern Abend in zwei Zügen um 9 und 11 Uhr hier an, und wurden in der Schützenstraße, Wintergartenstraße, Georgenstraße einquartiert. Die übrigen Truppen folgen noch heute Nachmittag, ferner morgen Nachmittag, die Nacht und übermorgen in 15 Zügen auf der Magdeburger Bahn. Heute kommt noch Cavallerie und Infanterie mit ihren Stäben. Die morgenden Züge, deren erster in den Nachmittagsstunden erwartet wird, bringt Artillerie und ferner Cavallerie und Infanterie, die beiden letzten Züge führen Munitions- und Proviantcolonnen mit sich.

\* Leipzig, 11. Juli. Der Aufsatz im Tageblatte über Blödsinnige, Schwachbefähigte (Dumme?) und Blutarme ist gewiß ein höchst erfreuliches Zeugniß davon, daß man in Leipzig mitten im Kriege Interesse für die Schule genug behält, um das Wohl der Kinder in fortdauernde Berathung zu ziehen. Dennoch möchte begreiflicherweise in den jetzigen Zeitverhältnissen als passend erscheinen, die Frage über Errichtung von einer neuen Schule für Schwachsinnige zu vertagen, eine erneute Aufforderung zum Meinungsaustausch darüber von der Hand zu weisen. Daß die von dem Verfasser jenes Artikels ausgesprochenen Ideen, welche in Harmonie mit den bekannten Stögerschen gesetzt sind, und von einem Manne herrühren, der ein treues Herz für Kindererziehung und Erfahrung hat, einstmals, wenn die Zeit zu ruhigerer Erwägung tieferer Interessen des Gemeinwohlts besser angethan ist, eine würdige Beachtung erfahren werden, davon ist gewiß schon jetzt Jedermann überzeugt. Nur das Eine sei in Ansehung jenes Aufsatzes noch hinzugefügt, daß auch unserer Meinung nach

die Errichtung besonderer Häuser und Anstalten für Schwachsinige, und vielleicht auch die Errichtung von Blutarmschulen abhängig ist von der Frage: Was ist das Ziel einer Schule? worin besteht das Ziel der einzelnen Classe; und was wirkt die rechte Individualisirung des Unterrichts in der Classe? alles Punkte, welche gewissenhaft zu erwägen und mit zu verfolgen jetzt dem durch das Kriegsgetöse niedergeschlagenen oder aufgeregten Gemüthe nicht wohl zumuthen ist.

\* Leipzig, 14. Juli. Die Leipziger Bank hat den Discout auf Wechsel und Anweisungen von gestern an auf 8 Proc. herabgesetzt.

\* Leipzig, 14. Juli. Herr Director Parisch scheint es sich nun wirklich angelegen sein zu lassen, mit Gästen zu wirken. Nicht nur Herr Balletmeister Pasqualis und dessen talentvolle Schülerin Fräul. Lucrezia sind im Plagwitzer Sommertheater wiederholt mit Beifall aufgetreten, sondern es spielt jetzt daselbst auch eine wirklich recht begabte und angenehme junge Lustspiel- Liebhaberin und Soubrette, Fräul. Rosa Kunze, welche von Seiten des Publicums erhöhte Beachtung verdient.

\* Wie das Dr. Journ. meldet, haben die Chemnitzer Blätter „Chemnitzer Tageblatt“ und „Chemnitzer Nachrichten“ die Genehmigung zum Wiedererscheinen erhalten.

Dresden. In dem Hospital des Cadettenhauses sind von sächsischen Truppen als Verwundete neu angekommen:

Name.	Ort.	Bat.	Comp.
Förster, Hermann,	Kirchberg bei Stollberg,	2. R.-Rg.	5. Schw.
Hängsch, Moriz,	Dittersdorf bei Roswein,	10	2
Hausmann, Wilh.,	Dobrenz bei Rochlitz,	9	4
Lindner, Karl,	Grüna b. Chemnitz (Feldwebel)	5	1
Reyer, Moriz,	Wildenfels bei Zwickau,	8	3
Reichelt, Ludwig,	Blauen i. B.,	6	3

Sierüber: Siller, Adolph, vom 4. Bat. 2. Comp., heute früh gestorben.

— Einem Privatbriefe aus Wien entnehmen die „Dr. N.“ Folgendes in Betreff sächsischer Soldaten: Hauptmann Berwornor soll sich mit der Artillerie in Linz befinden. Hauptmann v. Abendroth und Hauptmann v. Gutbier von der Infanterie, sowie Hauptmann v. Hausen von der Jägerbrigade, Hauptmann von Kottka von der Infanterie, Leutnant Böge, früher in Würzen, sind blessirt zu Wien, doch ohne Gefahr. Hausen und Kottka sind neuerdings in der Gerold'schen Villa zu Neuwalde aufgenommen worden, sowie Böge auf der Arthaber'schen Villa.

Lebau, 11. Juli. Im hiesigen städtischen Krankenhause fanden sich gestern Abend noch 34 verwundete Soldaten, unter diesen vier, der 1. Infanteriebrigade Kronprinz angehörige Sachsen und zwar: Eduard Wagner a. Reichenau, Soldat des 2. Bataillons 2. Comp., Stephan Reinish aus Niederleutersdorf, Soldat des 1. Bataill. 2. Comp., Eduard Grüner aus Cuba, Soldat des 2. Bataill. 4. Comp. und August Heinte aus Eiserode, Soldat des 4. Bataill. 3. Comp.

— Nach dem Gefecht bei Stalis, berichtet man der „Dr. Z.“ suchten einige preussische Militärärzte das Schlachtfeld nach Verwundeten ab. In einem halb mit Wasser gefüllten Graben fanden sie unter andern einen verwundeten österreichischen Fähnrich, dem sie Hilfe anboten und ihn herauszuziehen bemüht waren. Derselbe bat aber inländisch, ihn liegen zu lassen, indem er versicherte, daß die Kühle des Wassers ihm die erwünschteste Linderung seiner Schmerzen gewähre. Darauf gingen jene weiter und wendeten sich den noch zahlreich vorhandenen anderen Hülfbedürftigen zu. Als sie aber nach einiger Zeit zu dem Fähnrich zurückkehrten und ihn aus dem Graben herauszogen, war derselbe bereits eine Leiche. Wie erstaunten sie aber, als sie fanden, daß unter ihm seine Fahne verborgen lag, auf welcher er jedenfalls hatte sterben wollen.

— Die Stadt Portland (Maine) ist ein Raub der Flammen und 2000 Familien sind obdachlos geworden. Der Brandschaden wird auf 10 Mill. Dollars geschätzt.

### Erinnerung.

Erinnerung, du milder Sternenschein,  
Du Perle, die am Grund des Lebens ruht,  
Der rauhen Erde schönster Edelstein,  
Du unser einzig, unser letztes Gut! —  
Bleibt doch von Jahren oft kaum and're Spur  
Als die wir im Gedächtniß aufbewahrt;  
Von uns'rem Lebens besten Stunden nur  
Was uns Erinnerung hat aufgespart.  
O, wie so manche dunkle Lücke blieb,  
Und manche Stelle immer öd und leer,  
Nach todtten Freuden — hingeweltter Lieb' —  
Die ohne Hoffnung, ohne Wiederkehr.  
Erinnerung, du füllst den öden Raum  
Mit süßen Bildern, früh'rer Zeit entlehnt,  
Und gibst dem armen Herzen einen Traum,  
Nach dem es sich im heißen Grame sehnt.

Die Luft der Wirklichkeit ist scharf und rauh,  
Sie hat den Schmerz der Wunden nie gestillt,  
Du linderst ihn mit deinem Abendthau,  
Erinnerung, wenn er dem Aug' entquillt.

Die weite Flur verbirgt so manches Weh,  
Verwandle es in frisches Hoffungsgrün,  
Daß Jeder seine Lieben um sich seh  
Und alle Freuden wieder neu erblihn.

Erinnerung, gib Alles was du hast,  
Gieb jedes Lächeln, jedes sanfte Wort,  
O gib's zurück und nimm die harte Last  
Der Gegenwart, o nimm sie wieder fort!

Im Frieden erndtet selbst der ärmste Mann,  
Freut seines Fleißes, seines Glückes sich,  
Doch Krieg zerstört, was Ruh und Fried' erkann;  
Gedenk! — wie manches treue Aug' erblich!

Verloren ist es nicht, was liebenswerth  
War für das Herz — mag's auch vergangen sein,  
Wenn es durch deine Nacht uns wiederkehrt  
Erinnerung, so sind wir nie allein.

Papiermühle zu Stötteritz, 9. Juli 1866.

John Grey-Neuhong's.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 10. Juli.		am 11. Juli.		
	R°	R°	R°	R°	
Brüssel . . .	+ 14,4	+ 15,4	Palermo . . .	+ 19,8	+ 20,3
Gröningen . .	+ 13,2	+ 13,4	Neapel . . .	+ 16,8	+ 17,6
Greenwich . .	+ 18,2	+ 19,0	Rom . . .	+ 19,2	—
Valentia (Irland)	—	—	Florenz . . .	—	+ 20,8
Havre . . .	+ 13,6	+ 16,0	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 13,0	+ 17,0	Bern . . .	—	+ 13,5
Paris . . .	+ 13,3	+ 17,6	Triest . . .	—	—
Strassburg . .	+ 15,0	+ 15,4	Wien . . .	—	—
Lyon . . .	+ 16,0	+ 16,0	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 15,6	+ 19,2	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 12,8	+ 16,8	Liban . . .	—	—
Marseille . . .	+ 18,8	+ 19,0	Riga . . .	+ 12,2	—
Toulon . . .	+ 18,4	+ 19,2	Petersburg .	+ 14,2	—
Barcelona . . .	+ 20,4	—	Helsingfors .	—	—
Bilbao . . .	+ 17,6	+ 20,6	Haparanda . .	—	—
Lissabon . . .	+ 18,1	—	Stockholm . .	—	—
Madrid . . .	+ 16,6	—	Leipzig . . .	+ 13,6	+ 13,2
Alicante . . .	+ 24,0	—			

392.

Seiten der

### Leipziger Producten-Börse am 14. Juli

notirte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel dergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeigte der verpflichteten Kommissionäre.

Rüböl, loco: 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf.; p. Septbr., Octbr.: 12 Pf.  
Reinöl, loco: 13 Pf.  
Rohöl, loco: 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> — 5 Pf.  
[n. D. 57 — 60 Pf.]  
Roggen, 158 Pfd., loco: 4 Pf., feine W. 4<sup>1</sup>/<sub>24</sub> Pf.,  
4 Pf. b<sub>2</sub>. [48 Pf. Pf., feine W. 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf., 48 Pf. b<sub>2</sub>.]  
Gerste, 138 Pfd., loco: 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. u. b<sub>2</sub>. [40 Pf. u. b<sub>2</sub>.]  
Hafer, 98 Pfd., loco: 2<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Pf., 2<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Pf. [26 Pf.,  
25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd.]  
Kapps, 148 Pfd., loco: 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. [66 Pf. Gd.]  
Rübsen, 148 Pfd., loco: 5 Pf. [60 Pf. Gd.]  
Spiritus, loco: 13<sup>5</sup>/<sub>6</sub> Pf., 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,**  
13 Juli. Weizen weiß loco 65 — 74, braun loco 62 — 70.  
Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 5. 20. Griesler Auszug  
Pf. 5. 5., Nr. 0 4. 27, Nr. 1 4. 10. Nr. 2 3. 20. Roggen loco  
49 — 52, pr. dieß Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
Nr. 1 3<sup>5</sup>/<sub>6</sub>, Nr. 0 und 1 4 Pf. Gerste loco 34 — 40. Hafer loco  
26 — 29. Erbsen —. Widen —. Delsaaten: Rübsen und Avel  
— G. Del raff. 15 B. Deltuchen 17<sup>1</sup>/<sub>12</sub> B. — Spiritus, 100  
Ort. — 122<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Dr. Ranne 13<sup>1</sup>/<sub>3</sub> G. Witterung: heiß.

### Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)  
11 — 12 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigung täglich von 8 — 12, und von 2 — 4 Uhr. (Ausserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6 — 8 Uhr.)

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8 — 12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 16. — 21. October 1865 verlegten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren statthaben kann.

**Stationen der Feuerwachen.**

**Tag- und Nachwachen:** Unter dem **Stoehause, Wegelgasse Nr. 1, Schletterstraße (6. Bürgerschule), Johannisplatz.**

**Nachwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem **Stoehause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).**

**Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr

**Archäologisches Museum** (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**Schillerhaus in Sophis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Abend-Unterhaltung.

**E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum- u. Saiten-Handlung**, Kassen-Anstalt für Musik u. Pianoorte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lisse.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier.** Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

**Naumann's Photographie an der Promenade**, Ecke vom Löffelplatz, der Barfußmühle gegenüber.

**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Stadttheater.** (74. Abonnements-Vorstellung).

Gastvorstellung des Herrn **Theodor Döring**, königl. Hof-schauspieler von Berlin.

**Die unterbrochene Whistpartie,**

oder: **Der Strohmann.**

Lustspiel in 2 Acten von **E. Schall.**

Personen:

Gräfin Klausner	Frau Bachmann.
Emilie, ihre Nichte	Fräul. Guinand.
Frau von Trümmer	Fräul. Huber.
Baron Starabäus	
Herr von Berg	Herr Herzfeld.
Kammerherr von Sunder	Herr Claar.
Franz, Diener der Gräfin.	Herr Bender.

**La Béarnaise.**

Arrangirt von Fräul. Dehlker, ausgeführt von Fräul. Dehlker und Blondig.

**Der zerbrochene Krug.**

Lustspiel in 1 Aufzug von Heinrich von Kleist, bearbeitet von Friedrich Ludwig Schmidt.

Personen:

Walter, Gerichtsrath	Herr Godt
Adam, Dorfrichter	Herr Kraft.
Licht, Schreiber	Fräul. Huber.
Frau Marthe Kull	Fräul. Götz.
Uwe, ihre Tochter	Herr Engelhardt.
Kuprecht Kämpel, ein Bauernbursche	Frau Bachmann.
Frau Brigitte, seine Nichte	Herr Bender.
Ein Diener des Gerichtsraths	Fräul. Guinand.
Liese, } Magd des Dorfrichters	Fräul. Porth.
Grete, }	Herr Haake.
Ein Büttel	

Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Hulsum bei Utrecht.

**Pas de cinq.**

Arrangirt von Fräul. Dehlker, ausgeführt von den Damen Richter, Linow I. und II., Pietsch und Hirsch.

**Der Verschwiegene wider Willen oder: Die Fahrt von Berlin nach Potsdam.**

Posse in 1 Act von Kogebue.

Personen:

General von Wildruff	Herr Stürmer.
Dessen Gemahlin	Fräul. Lemde.
Major von Düna	Herr Hanssch.
Julie, dessen Gattin	Fräul. Götz.
Hauptmann von Trott	Herr Herzfeld.
Fähnrich von Wiesen	Herr Link.
Ein Adjutant	Herr Talsenberg.
Commissionsrath Frosch	
Baron Starabäus, Adam und Commissionsrath Frosch	Herr Theodor Döring.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Anfang 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Ende 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Bekanntmachung.**

Der in Specialaufsicht stehende, oft bestrafte Schneidergeselle **Karl August Bauer** von hier hat sich von hier heimlich entfernt und treibt sich jedensfalls bettelnd umher.

Wir bitten, denselben im Betretungsfalle mittelst Schubes hierher zu dirigiren.

Bauer ist 42 Jahre alt, hat untersehte Statur (70<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Zoll sächs.), blondes Haar, blaue Augen und ein ovales Gesicht.

Leipzig, den 12. Juli 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meßler. Lauhn, Act.

**Bekanntmachung.**

Der Agent **Johann Heinrich Georg Könnede**, geboren am 10. September 1829 zu Schöningen (Braunschweig), ist von uns am 30. Mai dieses Jahres nach Dresden gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen, und treibt sich muthmaßlich allein legitimirt durch einen „Einwohnerschein“ der königl. Polizeidirection zu Dresden zwecklos umher.

Wir bitten, auf denselben zu vigiliren und im Betretungsfalle wegen des Weiteren mit der königl. Polizeidirection zu Dresden in Vernehmen zu treten. — Leipzig, den 12. Juli 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Meßler. Lauhn, Act.

**Erledigt**

hat sich die in Nr. 166 des Leipziger Tageblattes von diesem Jahre zu lesende öffentliche Vorladung

**Franz Gottlob Seyffert's** aus Werdau durch Ermittlung des Aufenthaltes des Vorgeladenen.

Leipzig, am 11. Juli 1866.

Das Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht das.

Abtheilung für Strafsachen.  
v. Knappstädt.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

am **16. Juli 1866**

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in dem Gebäude des Bezirksgerichts, Parterre, Stube Nr. 2 die zu der Concurssmasse des Kaufmanns **Johann Hermann August Lehmann jun.** gehörigen Mobilien, bestehend in **Neubeln, Betten, Wäsche, Kleidern, Haus- und Küchengeräthschaften**, sowie andern zum persönlichen Gebrauche bestimmten Effecten gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 3. Juli 1866.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,

Abtheilung III.  
Dr. Steche. Schmidt.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den **18. Juli 1866**

und an den folgenden Tagen von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an in dem Hause Nr. 45 an der Petersstraße hier zu einer Concurssmasse gehörige Manufactur- und Mode-Waaren, Herren-Artikel und Handlungs-Utensilien öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 10. Juli 1866.

Königliches Gerichtsam im Bezirksgerichte

Abtheilung III.  
D. Steche. Ullrich.

**Gerichtliche Versteigerung.**

Von dem unterzeichneten Königl. Handelsgericht sollen

**Sonnabend den 28. Juli 1866**

**10 Uhr Vormittags**

1) ein Kutschwagen,  
2) ein bergl.,  
3) zwei Pferdegeschirre,  
4) 8 Winter- und 2 Sommer-Pferde-Reitbeden

im Hofe des hiesigen Bezirksgerichtsgebäudes öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 30. Juni 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.

Dr. Schilling. Dr. Hagen.

**Leipziger Vorschuß-Verein.**

Herr **F. W. Hauschild**, Frau **J. D. Loh**, Herr **B. D. Schwartze**, **E. A. Salomon** sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr **J. G. Hienisch**, **H. Rudloff**, Frau **E. Rudloff**, **Fräul. W. L. Rudloff**, Herr **A. Stidel** ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn **F. Wilsing** erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 u. 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 15. Juli 1866. Der Ausschuß.

**Billigste und neueste****Reisekarte**

durch **Deutschland** und die angrenzenden Länder mit sämmtlichen Eisenbahnen. In Etui.

**Colorirt für nur 5 Ngr.**

Zu haben bei

**Franz Ohme, Universitätsstraße 20.**

# Leipziger Bank.

Wir haben heute bis auf Weiteres den  
**Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 8%**  
 herabgesetzt.  
 Leipzig, am 13. Juli 1866.

## Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,  
 Vorsitzender.

Fr. Hermann,  
 Vollziehender.

## Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken	201650 Thlr.
Benutzter Credit	193300 =
Hypothekenbankfcheine in Cours Serie B	99150 Thlr.
= C	55900 =
	155050 =

Leipzig, 30. Juni 1866.

Leipziger Hypothekenbank.  
 Marbach.

# Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den am **Sonntag** den 15. Juli c. früh 6 $\frac{1}{4}$  Uhr und Nachmittags um 1 Uhr von **Leipzig nach Grimma** abgehenden Personenzügen werden auch **Extrabillets**, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

Der Preis eines Extrabillets für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe	24 $\%$ ,
= II. =	18 $\%$ ,
= III. =	12 $\%$ .

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenclasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.  
 Leipzig, den 13. Juli 1866.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Englischer Sprach-Unterricht,

mit besonderer Rücksicht auf eine gründliche Erlernung der **Conversation und Correspondenz** für **Privat- und Geschäftsverkehr** ertheilt

**W. C. Wrangmore**, 6 Theaterplatz, 2 Treppen.  
 Das Honorar wegen Zeitverhältnisse wird berücksichtigt.

Ein tüchtiger Clavierlehrer wünscht einige Stunden zum Preise von 7 $\frac{1}{2}$   $\%$  zu besetzen. Adressen unter M. B. # 8. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Maschinen = Nähunterricht

wird jungen Damen ertheilt im Stic- und Wäschegeschäft von  
**A. Troeger**, Promenadenstraße Nr. 6 B, 1. Etage.

## Unterricht im Zeichnen,

**Aquarell-, Pastell- und Delmalen**  
 wird von einem tüchtig gebildeten jungen Künstler ertheilt. Aus-  
 kunft ertheilt der Custos des städtischen Museums.

## Die Kohlenhandlung von Emille Höbold

befindet sich jetzt  
**Bosenstraße Nr. 13**, früher **Kirchstraße Nr. 4**.

## Das Stein- und Braunkohlenlager

von **Carl Aster jun.** befindet sich nicht mehr **K. Windmühlengasse Nr. 2**, sondern **Barfußmühle im Hofe**.

## Tafellieder, Hochzeitsgedichte, Briefe

u. s. w. werden fortwährend unter Verschwiegenheit gefertigt  
 Halle'sches Gäßchen Nr. 11 im Bäderhaus 2 Treppen.

## Schuzmittel gegen sämtliche Insecten

werden auf vorhergehende Bestellung sofort gefertigt bei

**Louis Müller,**

Sternwartenstraße Nr. 12 B.

Jede Tapeziererarbeit u. Reparatur in u. außer dem Hause billig u. gut Rosenthalgasse 1 im Rissen- u. Matrazengesch.

Wäsche zeichnet schön und billig vor **Kohlenstraße Nr. 6**,  
 3 Treppen  
**Seit. Schmidt.**

## Merseburg.

Gegen billige Provision übernehme ich den Einzug von  
 Wecheln auf hier und Thüringen.

**Bäge, Bank-Geschäft.**

## Für Rosen-Liebhaber!

Es empfiehlt sich zum **Oculiren** von Rosen (unter Garantie) so wie **Weinheften** und allen sonstigen Gartenarbeiten bestens und sichert gute und reelle Bedienung zu

**J. S. Voigt**, Gärtner.

Bestellungen werden angenommen in der Wohnung **Sophienstraße Nr. 17** und **Theatergasse Nr. 5** bei Herrn Busch.

**Strohmatragen** für hier und auswärts werden in größern Bestellungen schnell und gut gefertigt von 1  $\%$  27 $\frac{1}{2}$   $\%$  bis 2  $\%$  20  $\%$ . **Louis Müller**, Tapezierer, Weststraße 44.

4 Stück zu verkaufen für 8  $\%$  neu.

Gute Herren- und Damen-Wäsche so wie auch Familienwäsche wird zum Waschen und Plätten angenommen im Wäschegeschäft von

**Pauline Gausner,**

Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage.

**Soldatenwäsche** wird schnell und pünctlich besorgt

Brühl Nr. 41, 2 Treppen.

**Pfänder** einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt  
**Colonnadenstr. 22.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben  
 Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.

**Einquartierung** nimmt die Restauration **Stadt Zwidau**  
 Kohlenstraße Nr. 10, Stadt Zwidau.

**Einquartierung** wird angenommen  
 Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

**Einquartierung**, 6—8 Mann werden billigst angenommen  
Grimma'sche Straße Nr. 24, Hinterhaus 2 Treppen.

**Einquartierung** mit Verpflegung nimmt an  
E. Reich, Petersstraße Nr. 18, Drei Könige, 1 Tr. vornh.

**Einquartierung** wird gegen billige Vergütung angenommen  
Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

**Einquartierung** wird gegen Vergütung genommen.  
F. L. Wolf, goldenes Einhorn.

**Einquartierung** bis zu 4 Mann wird gegen Vergütung  
angenommen bayerische Straße Nr. 6c, 3. Etage links.

**Einquartierung** wird angenommen gegen Vergütung  
Petersstraße, Stadt Wien 2. Hof 3 Treppen.

**Einquartierung** wird angenommen. Zu erfragen Reichs-  
straße Nr. 10 im Hof, Destillation von Miedlich.

**Einquartierung**, 8—10 Mann werden gegen Vergütung  
angenommen Petersstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

**Einquartierungen** werden angenommen  
Nicolaisstraße Nr. 51, 3 Treppen.

Für 13 Mann Quartier ist bereit und wird die gute Verpfle-  
gung à Mann gegen 12  $\%$  und Quartierkarte angenommen  
Petersstraße Nr. 20, 1. Hof links 2 Treppen.

3—4 Mann Einquartierung wird angenommen  
Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Gutes Quartier für das **Militair** wird angenommen bei  
D. Berthold, Neukirchhof Nr. 1, Ecke der H. Fleischer.

Militair 8 bis 12 Mann mit Verpflegung wird angenommen.  
Näheres Universitätsstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Gutes Quartier gegen Vergütung, für 5 Mann Soldaten kann  
gegeben werden Brühl Nr. 3—4, 3 Treppen rechts vorn heraus.

## **Praeservativ (Schutzmittel) gegen Cholera**

in Gläsern mit Gebrauchsanweisung à 6  $\%$ .  
Adler-Apotheke, Hainstraße.

## **Tannin-Balsam-Seife**

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine  
schöne weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, em-  
pfehlt à Stück 5  $\%$

Die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

## **TALISMAN.**

Medizinisch geprüfter und genehmigter  
**Bitter-Liqueur.**

Dieser aus den edelsten und kräftigsten Pflanzenstoffen bereite-  
te Liqueur ist das vorzüglichste Haus- und Lindermittel  
bei **Magen- und Unterleibsliden, Erbrechen, Diarrhoe** und

## **Cholerine.**

Denselben verkaufen in ganzen Originalflaschen à 22½  $\%$  und  
halben Originalflaschen à 12½  $\%$  nebst Gebrauchsanweisungen  
in Leipzig die Herren **Theodor Schwennicke**, Salzgäßchen,  
**F. W. Engelmann**, Neumarkt, **F. W. Holzweilig**,  
Gerberstraße, **Carl Fichtner**, Frankfurter Str., **C. F. Fischer**,  
Grimm. Steinweg 52, **J. C. Boedemann**, Schützenstr., **Oscar  
Bauer**, Peterssteinweg, **Friedrich Bergner**, Neuschönfeld,  
**Emil Thiele**, Neudnitz (Grenzgasse), **A. Littmann**, Kräuter-  
gewölbe Neureudnitz, **W. J. Wiesebügel**, Lindenau, **Gustav  
Sempel**, Connewitz.

## **Gloire de Leipzig,**

bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.  
Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile,  
welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut  
zu färben, die schönste schwarze und braune Farbe, welche  
dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.  
Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen  
1  $\%$  10  $\%$ .

**Hermann Backhaus,**  
Grimma'sche Straße 14.

## **Echt englische Zahnperlen,**

den Kindern das Zahnen zu erleichtern, empfiehlt in Etuis  
**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Phénol sodique de Bobocuf,**  
Radical-Mittel gegen Cholera, Wunden, Schnitte, Brandwunden,  
Krampfadern, pr. Flasche 15  $\%$  empfiehlt  
**Wilhelm Hertlein**, 30 Grimm. Straße 30.

## **!!! Wirklich echte!!! !! Arnika-Pomade !!**

von der sächs. Medicinal-Behörde geprüft.  
Keine bisher existirende Arnika-Pomade steht  
der meinigen gleich.

Es ist dieselbe das einzige reelle Mittel, welches das Aus-  
gehen der Haare sofort verhindert und stärkend, neu belebend,  
wirklich überraschend auf den Haarzywiebelboden einwirkt.

à Flacon 4 Mgr.

!! Der Erfolg wird garantiert !!

Depots meiner Arnika-Pomade haben:

Herr **Radler Fischer**, Grimma'sche Straße Nr. 24.

= **Julius Kiepling**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

## **Nuss-Oel-Extract,**

das einzige existirende reelle Mittel gegen das Er-  
grauen der Haare, für deren Wachsthum und die  
schon ergrauten wieder dunkel zu machen.

à Flacon 7½ und 15 Mgr.

!! Unter Garantie des Erfolges !!

## **Eispomade,**

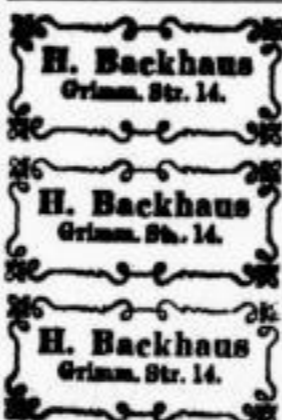
das allein existirende reelle Mittel, welches selbst bei ganz  
glattem Haar die schönste Fülle von Locken hervorbringt.

à Flacon 5 u. 7½ Mgr.

!!! Unter Garantie des Erfolges !!!

Nur allein echt bei

**Edmund Bühligon, Coiffeur,**  
Königsplatz, blaues Hof.



## **Vinaigre de Toilette**

(Toiletten-Essig)

zur Erfrischung des Körpers so wie zu Räu-  
cherungen in Krankenstuben und Desin-  
ficirung der Zimmer, von **Violet, Piver,**  
**Jean-Vincent Bully, Société Hy-  
giénique** und **Soyez** in Paris, zu  
Fabrikpreisen. — Gleichzeitig empfehle ich die  
dazu gehörigen Zerstäubungsapparate, Schön-  
eders Patent, zu den billigsten Preisen.

## **Wunder- Balsam.**

Dieses von der Medicinal-Behörde  
geprüfte höchst reelle Mittel besei-  
tigt nach kurzem Gebrauch die so  
lästigen Kopfschuppen und Flechten  
so wie Hautausschläge aller Art  
gänzlich, wirkt ferner gegen das  
Ausfallen und frühzeitige Ergrauen  
der Haare, färbt bei fortgesetztem  
Gebrauch die bereits grau gewordenen wieder dunkel und belebt  
den erstarrten Haarwuchs aufs kräftigste. Preis à Flacon 10, 7½  
und 5  $\%$ . Verkauf unter Garantie bei

**Theodor Lückert, Coiffeur,**  
Universitätsstraße 13 b, Ecke der Schillerstraße.

## **Motten-Patchly,**

besonders präparirt und seit Jahren bewährt zur sicheren  
Vertilgung der Motten von **Carl Süß** in Dresden, à Flacon  
2½ und 5  $\%$ , in Leipzig allein echt bei  
**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## **Unfehlbares Wanzenmittel**

à 5 Mgr.,

**Motten-Essenz** à 2½, 5 u. 10 Mgr.  
empfehlen

**Louis Müller,**  
Sternwartenstraße Nr. 12 B.

## **Militair-Decken**

empfehlen zu billigsten aber festen Fabrik-Preisen  
**Müller & Pienn**, Halle'sche Straße 6.

## Prospectus.

Der furchtbare Gast, die **Cholera**, will wieder ihren Vernichtungszug durch Europa antreten, und so viel auch schon die nimmer rastende Wissenschaft ihm entgegen gearbeitet hat, so fehlt es dennoch bis jetzt an einem **Radical-Mittel** gegen diese verheerende epidemisch auftretende Krankheit. Dieses hat der Chemiker **Boboeuf** in seinem

# Phénol sodique

der schwer heimgesuchten Menschheit endlich gegeben. Nachdem es in Frankreich von den ersten Ärzten analysirt und in Folge dessen von ihnen der **Académie der Wissenschaften zu Paris** empfohlen worden war, erhielt Herr **Boboeuf**, der auch vom Kaiser **Napoleon III.** am 20. Juni a. c. in besonderer Audienz empfangen wurde, von ihr den **Ehrenpreis Monthyon**. Auch der Kriegsminister beeilte sich, in einem langen Schreiben Herrn **Boboeuf** zu danken für die außerordentlich günstigen Resultate, welche die Anwendung des **Phénol sodique** in den Militärhospitälern bei dem epidemischen Auftreten der **Cholera** erzielt habe. Die gleichen Staunen erregenden Resultate ergaben sich auf seine Anwendung in den Civilhospitälern und in den Krankenbetten der Familien.

**Cholera:** Als sehr heilsam wird sich die Anwendung des **Phénol sodique** erweisen, wenn man es, sobald die Gefahr der **Cholera-Epidemie** naht, Früh und Abends mit Wasser vermischt und zwar 3 Theelöffel **Phénol** auf 1 Litre = 2  $\text{℥}$  Wasser trinkt. Ferner die Wäsche und sämtliche Toilettengegenstände mit phénolirtem Wasser, aber in noch stärkerer Weise vermischt, besprengt, wie man es mit Eau de Cologne und vinaigre de Bully zu thun pflegt. Ferner besprengt man die Räume, in denen man wohnt, mit dem **Phénol**, das die Eigenschaft hat, die von schädlichen Dünsten erfüllte Luft vollständig zu reinigen.

Bei den ersten Anzeichen der Krankheit, die sich durch Diarrhöen offenbaren, gebrauche man sofort phénolirtes Wasser, 5 Theelöffel **Phénol** auf 1 Litre = 2  $\text{℥}$ , verstärke es bei Minderung des Uebels nach dem Gutachten des Arztes; wenn der Patient es wünscht, kann man in das Wasser auch Zucker thun. Zweitens frottire man den Körper mit phénolirtem Wasser, welches zur Hälfte aus **Phénol**, zur Hälfte aus Wasser besteht. Diese Frictionen werden den Fieberfrost heben und die Wärme zurückbringen. Das phénolirte Wasser als Trank innerlich angewendet, stärkt und belebt den Organismus, stillt den **Cholera-Schweiß** und tritt der Zerlegung des Blutes entgegen.

Hat man das **Phénol** auf diese beiden Arten äußerlich und innerlich gebraucht, so nehme man nach Anordnung des Arztes warme Bäder, die man zum Mindesten mit 24 Loth von **Phénol** mischt. Diese Bäder bilden einen integrierenden Theil der Genesung. Langjährige Erfahrung hat auch gelehrt, daß solche Bäder auch den nicht frankten Menschen sehr heilsam sind.

## Wunden und tiefe und bedeutende Schnitte.

Man tauche vier übereinander geschichtete Bäuschchen, oder ein Bällchen Charpie in das **Phénol** und lege es in die Wunde. Wenn das Blut den Verband durchdringt, ohne sich schwarz zu färben, mache man vier neue Bäuschchen und feuchte sie mit **Phénol** an, und in höchstens zwei Minuten wird die Blutung gestillt sein.

Man verbinde hierauf die vernarbenden Wunden, ohne jedoch die Bäuschchen oder die phénolgetränkte Charpie zu entfernen. Nach einer Stunde nehme man die Bäuschchen weg, mit Ausnahme des untersten an der Wunde klebenden, lege noch zwei neue in **Phénol** getauchte Bäuschchen darauf und lasse sie bis zur gänzlichen Heilung liegen. Ohne diese Vorsichtsmaßregel kleben sämtliche Bäuschchen oder Charpiebällchen fest an und lassen sich nur mit großer Mühe wegnehmen.

## Für Schnitte, Brandwunden und Schrammen.

Man lege nur ein einziges Bäuschchen auf, oder überstreife die zu heilende Stelle Früh und Abends mit einem in **Phénol** getauchten Pinsel oder Finger, und die frankten Stellen werden, sobald das **Phénol** gut eingedrungen ist, baldigst gesund sein.

Dieses neue blutstillende Mittel ist unerlässlich nothwendig in jeder großen Werkstatt, in jedem Schloß, jedem Hause, auf Eisenbahnen, für Thierärzte u., sowie für alle Feuerarbeiter, und für alle Die, welche sich mit scharfen Werkzeugen beschäftigen.

## Für Krampfadern.

Sind dieselben stark angeschwollen und bluten sie stark, so verfähre man wie bei Wunden, schmerzen sie nur, wie bei Schnitten. Wenn man Wasser mit  $\frac{1}{20}$  **Phénol** vermischt und damit sprengt, so hebt man damit den Anstedenstoff auf und reinigt dadurch die Luft ungesunder Räume. Narben und alte Wunden heilen auch, wenn man sie in solchem phénolirtem Wasser wäscht.

## Andere verschiedene Anwendungsarten des Phénols.

Das **Phénol** vertreibt auch alle Insecten (macht auch deren Stiche unschädlich, das durch Blutegelbiß zu stark fließende Blut kann schnell gestillt werden), die Milben, die Animalculen, indem man die Räume, in denen sie sich aufhalten, damit besprengt.

Das **Phénol** heilt auch den **Gautauschlag** und alle ähnlichen Krankheitserrscheinungen.

Von der gleichen Beschaffenheit wie das **Créosot** stillt es wie dieses die Zahnschmerzen, ohne die Zähne auszuhöhlen und das Zahnfleisch wegzubeizen. Es genügt, um den Schmerz zu bannen, ein Stück Baumwolle in das **Phénol** zu tauchen und es wie das **Créosot** auf den frankten Zahn zu legen.

Das **Phénol sodique** erhält alle todtten animalen Substanzen. Man taucht das Fleisch in das **Phénol** und hängt dasselbe dann an die Luft. Dieses Fleisch wird dadurch hart und unfaulbar. Läßt man das Fleisch aber darin liegen, so erhält es sich lange Zeit, ohne seine Geschmeidigkeit einzubüßen. (Solches Fleisch ist aber alsdann zur Nahrung untauglich.)

Taucht man irgend ein Thierfell in das **Phénol** ein und läßt man es alsdann an der Luft trocknen, so fallen seine Haare oder Federn nicht aus.

**Boboeuf.**

**Depôt für Deutschland:**  
**Leipzig, Querstrasse No. 15 parterre rechts.**  
**Preis per Flasche 15 Sgr.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 196.]

15. Juli 1866.

## Fabrikation und Lager von Oberhemden

so wie  
Wäsche-Ausstattungen jeder Art  
bei  
Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

# Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von  
**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**  
W. Kretschmar, Salzgässchen 8.

### Bedruckte Leinen,

das Neueste zu Damen-Blousen, so wie auch

**Batistaschentücher** mit bunten Kanten

empfehl't in großer Auswahl die Leinwandhandlung von

**Wilhelm Hertzog**, Petersstrasse, Hôtel de Bavière.

### Kinderkleider. Kinderhütchen, Kinderschürzen,

Tragkleider, Tragmäntel zu Geburtstags- und Pathengeschenken sich eignend, so wie Taufkleider, Taufhütchen, Mützchen, Lätzchen, Bettchen empfehl't in geschmackvollster Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Pauline Gruner**, Reichsstrasse Nr. 52 neben dem Burgkeller.

## !!! Spécialités in Knaben-Garderobe !!!

empfehl't das Neueste billigst, Dress-Anzüge von 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$  an, Bestellungen prompt,

**Emil Kitzing**, Reichsstrasse Nr. 3, im Laden des Herrn Turstli.

### Wollene Schlafdecken

für Einquartierungen sind ein großer Posten das Stück von 1  $\text{fl}$  25  $\text{kr}$  wieder eingetroffen

Salzgässchen 6 **Ferd. Blaubuth** Salzgässchen 6.

Das größte und bestassortirte **Erinolnager** von Thomson Nachfolger, anerkannt als bestes Fabrikat, empfehl't Erinolins das Stück von 12  $\text{kr}$  an bis zum feinsten, desgl. die so beliebt gewordenen Erinolinschweife zum Schnüren das Stück von 15  $\text{kr}$  an sind in Auswahl wieder vorrätig und empfehl't Salzgässchen Nr. 6 **Ferd. Blaubuth**, Salzgässchen Nr. 6.

### Einquartierung und Lazarethe.

500 Stück wollene Decken

empfehl't **Ernst A. Conradi**, Gainsstrasse Nr. 32, 1. Etage.

### Wollene Militair-Schlafdecken

empfehl't zu billigsten Engros-Preisen

**Wilhelm Woelker**, Salzgässchen in der Börse.

## Kräutermagenbitter,

ein aus den feinsten Kräutern zusammengestellter Aquavit, welcher sich gegen Cholera (Brechruhr) schon seit Jahren in den davon heimgesuchten Orten nachweisbar sehr bewährt hat, verkauft in  $\frac{1}{2}$  Originalflaschen à 1 sächs. Kanne à 10  $\pi$ , so wie ausgemessen à Kanne 8  $\pi$  die Fabrik von Carl Schindler, Eckhaus der Quersstraße und Grimm. Steinweg.

### Weißenfeller Schuh-Lager

27 Johannisgasse 27  
empfehlte große Auswahl solider Arbeit und billige Preise.

### E. Telge,

Johannisgasse Nr. 27, im Hofe 1 Treppe.

### Wollene Militairdecken.

Von meinen Afscherlebener Kunden sind mir wollene Decken in Commission gegeben und verkaufe dieselben zu Fabrik-Engrospreisen.  
Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,  
Blauenscher Platz Nr. 4.

Butterkühler, ovale und runde,  
Speiseglocken, russische Salatschüsseln,  
Brotklapseln, englische Einmachebüchsen,  
Eismaschinen, Bohnenschneide-Maschinen,  
Gurkenhobel empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

### Wilhelm Hertlein,

30 Grimm. Straße 30.

### Flanell-Leibbinden

zum Schutz gegen Cholera empfiehlt in allen Größen  
Wilhelm Woelker, Salzgäßchen in der Börse.

Eine kleine Partie schöner, feinsten wollener

### Schlaf-, Bade- u. Reisedecken

werden im Auftrag zu dem Taxationspreis von mir verkauft.

### H. G. Hohl,

an der Pleiße Nr. 7, dem Paradeplatz gegenüber.

### Weissenfeller Schuhlager

14 Noßplatz 14

empfehlte große Auswahl solider Arbeit und billige Preise.

F. Kieselich.

### Strohmatrizen

hält vorräthig C. Lehmann, Tapezierer, Petersstraße Nr. 40.

### Militair-Schlafdecken

erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zu Fabrikpreisen

Leopold Hirsch, Brühl Nr. 72.

Ordnungsmäßige Strohmatrizen nebst Keilkissen  
im Matratzen-Geschäft Rosenthalgasse Nr. 1.

### Billige Strohmatrizen

sind vorräthig. J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14.

A. Köppe, Elisenstraße Nr. 1,

empfehlte sein Sargmagazin und stellt die billigsten Preise.

### Kerntalgseife

aus der Fabrik des Herrn J. A. Kölsch in Würzen à Pfd.  
4 Mgr.,  $\frac{1}{2}$  Ctr. 3 Thlr., à Ctr. 11 $\frac{1}{2}$  Thlr., bei Abnahme größerer  
Posten billiger empfiehlt, wie Garzseife, beste Halle'sche Stärke  
und Soda, Bernhard Volgt, Weststraße Nr. 44.

Ein Pianino, fast neu, sehr durabel gebaut, mit angenehmen  
Ton, steht sehr billig zum Verkauf im Lattierfall (Waldstraße) par-  
terre bei G. Pilz.

Ein Salonstügel mit englischer Mechanik, wenig gebraucht,  
ist für billigen Preis zu verkaufen Noßstraße Nr. 4, 3. Etage.

Stroh-Matrizen und Bettstellen verkauft billigst

F. Martin in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103.

Ein Hobelbank, noch in sehr gutem Zustande, ist Verhältnisse  
halber sehr billig zu verkaufen Erdmannstraße 2 beim Hausmann.

Ein Paar ausgezeichnete Barrenholme, neu, sind für ein Thlr.  
20 Mgr. zu verkaufen. Eisenbahnstraße Nr. 21, 1 Treppe.

3 Stück singende Vögel, Wein-Fänfling, Reifig, Canarienvogel  
sind für 25 Mgr. zu verkaufen Erdmannstraße 2 beim Hausmann.

### 4 Stück B. Cossus Torobra

frisch und gut gespannt verkauft Bädermeister Wilhelm  
Kleeberg. Reudnitz, Seitengasse Nr. 87.

Zu verkaufen sind 2 große schön blühende Asclepia's, eine  
jede mit einigen 30 Blüten, Moritzstraße Nr. 7 parterre.

### Dresdner Munkelrube,

eine sehr beliebte Zuthat zum Kaffee, empfiehlt

Gustav Zehler, Emilienstraße Nr. 13.

Der sehr starke Umsatz unserer feinen Bremer

### Sylva-Cigarren

(in Kistchen von 250 Stück und 100 Stück) bürgt für  
deren vorzügliche Qualität, und da alle Quartiergeber  
ihren Mannschaften vorschriftsmässig täglich à Person  
6 Stück gute Cigarren liefern müssen, so halten wir un-  
sere gegenwärtigen Vorrath von noch

### 100,000 Stück

hiermit empfohlen. Preis: 1000 Stück 10 Thlr.

### G. C. Marx & Comp.,

Brühl 89, gradeüber der Hainstrasse.

### Nr. 53. à 5 Pf.

(reine Cuba-Cigarre) empfiehlt

### Bruno Naumann, Universitätsstraße 7,

gegenüber dem Paulinum.

### Havanna-Ausschuss à 5 Pf.

empfehlte

Bruno Naumann, Universitätsstraße 7,  
gegenüber dem Paulinum.

### Nr. 20.

Havanna à Stück 4  $\pi$ .

### Nr. 36.

Ambalema mit Cuba à Stück 3  $\pi$   
empfehlte als etwas ganz Vorzügliches

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

### No. 61,

eine ganz vorzügliche 5  $\pi$ -Cigarre, empfiehlt

Fried. Theod. Müller,  
Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Ambalema-Cigarren Nr. 60 u. 61 à 3 Pf.,

Cuba Nr. 48 à 4 Pf., Jara Nr. 38 u. 39

à 5—6  $\pi$ , gut gelagert, schön in Brand und Geruch, empfiehlt

Paul Schubert, Dresdner Thor.

## Cigarren,

Nr. 39. El Leon à Dzt. 1  $\pi$ ,

Nr. 36. Victoria = = 1  $\pi$ ,

Nr. 31. El Comera = = 27  $\pi$ ,

Nr. 38. Palamo = = 24  $\pi$ ,

Nr. 20. Capitolia = = 18  $\pi$

empfehlte

Bruno Naumann,  
Universitätsstraße Nr. 7, gegenüber dem Paulinum.

### Zur Beachtung für Quartiergeber.

### Gute abgelagerte Cigarren,

25 Stück zu 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 5, 5 $\frac{1}{2}$ , 6, 6 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 8  $\pi$ , feinere zu  
verhältnismässig höheren, jedoch sehr mäßigen Preisen empfiehlt als  
ganz besonders preiswerth

G. G. Sobl,

an der Pleiße 7, dem Paradeplatz gegenüber.

### Cigarren.

Nr. 25 Ambalema à Stück 3  $\pi$ ,

Nr. 30 Ambalema mit Cuba à Stück 4  $\pi$ ,

Nr. 40 Brasil mit Cuba à Stück 5  $\pi$

empfehlte als ganz vorzüglich

Gustav Stock, Colonnadenstraße Nr. 7,

# Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudnitz, Läubchenweg- und Heinrichsstraßen-Ecke, an der Verbindungsbahn) ist in Folge massenhafter Palmen-Culturen in der Lage, prachtvolle

**Fächerpalmenwedel** (*Latania borbonica*) mit Bouquets von 4—15 *apf.*

**Sagopalmenwedel** (*Cycas revoluta*) mit Bouquets von 1½—5 *apf.*

**Breite Sagopalmenwedel** (*Cycas circinalis*) mit Bouquets von 3—6 *apf.*

**Phönixpalmenwedel** (*Phoenix farinifera*) mit Bouquets von 3—10 *apf.*

**Zamienpalmenwedel** (*Zamia Lehmanni*) mit Bouquets von 4—6 *apf.*

zu liefern. Außerdem werden **Myrthenkränze** von 25 *apf.* bis zu 3 *apf.*, **Sorbeerkränze** von 1—4 *apf.*, **Sterbekränze** von 15 *apf.* bis 2 *apf.*, **Kronen** von 1 *apf.* bis 6 *apf.*, franz. **Braufbouquets** von 1—15 *apf.*, **Ballbouquets** von 15 *apf.* bis 5 *apf.*, **Kopfspeise** von 20 *apf.* bis 5 *apf.*, **Guirlanden** und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im Kerndt'schen Hause (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4) im **Blumengewölbe** angenommen. — Im **Blumengewölbe** befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben. Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen.

Auf Versendungen nach auswärts wird bei Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen **Palmenwedel** mit Bouquets u. s. w. unverfehrt an ihren Bestimmungsort.

**Dr. Kerndt.**

## Blühende Musa.

In Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei blüht eine prachtvolle **Musa**. Freunde der Pflanzenwelt werden zum Besuch eingeladen.

### Extraseine Himbeer-Limonaden-Essenz,

wahrhaft prachtvoll in Arom und Farbe, empfiehlt in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen billigt

Otto Kutschbach, Grimma, Steinweg 47, Ecke der Kirchstraße.

### Allen Einquartierungspflichtigen bringt sich die Destillation

**Otto Kutschbach**, Grimma'scher Steinweg Nr. 47,  
mit ihren ganz vorzüglichen Fabrikaten in empfehlende Erinnerung.

Eine Partie **Cigarren**, gute alte Sec. Ambalema mit Brasil, Fehlfarben, empfiehlt zu dem sehr billigen Preis von 24 *Mar.* pr. Hundert

**Ernst Landschreiber**,  
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

### Militair-Canaster

rationsmäßig verpackt 10 Packete — 1 Pfd. à Pfd. 6, 8 und 10 *apf.* empfiehlt

**Bruno Naumann**,  
Universitätsstraße Nr. 7, gegenüber dem Paulinum.

### Sardellen Pa. à Pfund 5 *Mar.*

**Paul Schubert** am Dresdner Thor.

Neue Isländer Häringe, neue Brab. Sardellen empfiehlt schöne Waare

**Gustav Zehler**, Emilienstraße Nr. 13.

### Feinsten Honig-Syrup

à Pfd. 3 *Mar.*

empfehlen **Ernst Werner**, Grimma, Straße 22.

### Ausverkauf von Wein.

Von heute an verkaufe ich folgende Weine zu nachbemerkten Preisen inclusive Flasche: Laubenheimer 1859 er à 7 *Mar.*, Laubenheimer 1858 er à 8 *Mar.*, Deidesheimer Examiner à 9 *Mar.*, Riersteiner 1857 er à 10 *Mar.*, Oppenheimer à 11 *Mar.*, Forster Examiner à 12 *Mar.*, Marcobrunner à 12½ *Mar.*, f. Medoc à 10 *Mar.*, St. Julien à 12½ *Mar.*, Ober-Ingelheimer à 12½ *Mar.*, Chateau Margaux à 15 *Mar.*, Proben an Ort und Stelle unentgeltlich. Außerdem ein Rest Champagner, Madeira, Malaga, Portwein.

**H. G. Mohl** in Leipzig an der Pleiße Nr. 7, dem Paradeplatz gegenüber.

### Himbeer-Limonaden-Essenz

empfehlen in bester Qualität billigt

**Friedr. Theod. Müller**,  
Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Vorzüglich gute unverfälschte

### Roth- und Weissweine,

Kohlensäures, Soda- und Selterswasser empfiehlt

**G. Weinert**, Dorotheenstraße 6.

### Himbeer-Limonaden-Essenz

empfehlen den Familien wie Wiederverkäufern

**Bernhard Voigt**, Weststraße Nr. 44.

### Militair-Branntwein-Verkauf.

Der beste und billigste Militair-Branntwein wird verkauft Nicolaistraße Nr. 33 im Gewölbe.

### Für Unbemittelte

verkauft eine Partie Erbsen à 10, Linsen à 18, Bohnen 17, mittlere Graupen 18 und Hirse à 12 Pfennige pr. Pfund die Dampf-mühle in Neuschönefeld.

### Brod

von ausgezeichneter Qualität verkauft à Pfd. 8 *Mar.*

**Arthur Schaedlich**, Peterssteinweg Nr. 13.

### Ein Engländer zahlt 10—30 Thaler

für alterthümliche Porzellan-Schnupstabsdosen mit guten bunten Malereien, ferner zahlt man außergewöhnlich hohe Preise für bunt gemalte Porzellan-Service, Fruchtkörbe, Figuren (auch weiß), einzelne Tassen und Teller und dergleichen alte Porzellansachen mehr.

Adressen bezeichnet mit A. Z. 50. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### 500 Stück

leere Petroleumfässer  
kauft zu guten Preisen

**Gustav Ulrich**,

Peterssteinweg Nr. 49.

## Sabern, Knochen,

aller Art Maculatur, Papierpähne, Metalle, alt Eisen, Horn, Rogg- und Schweinshaare (à Ent.) kauft das Rohproductengeschäft Reudnitz, kurze Gasse Nr. 95. **S. Starke.**

Ein Reitpferd, kräftig, nicht unter 5' 3" rhein. Maß, womöglich auch zum Einspanner passend, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe gef. abzugeben Reichsstraße Nr. 18 beim Hausmann.

**3000 Thlr.**  
werden auf ein Grundstück hier gegen 5% Zinsen gesucht.  
Dr. Andriessky, Reichsstraße Nr. 44.

**= 20,000 Thlr. =**

davon 5000  $\text{fl}$  möglichst sofort und 15,000  $\text{fl}$  per October e. oder Januar 1867 zahlbar, werden zur ersten und alleinigen Hypothek bei 50,000  $\text{fl}$  Adresssicherheit in der Nähe zu leihen gesucht.

Gef. Offerten von Selbstdarleibern befördert Herr Moritz Vollrath, Katharinenstraße, hier.

### Heirathsanerbieten.

Ein hiesiger bemittelter Kaufmann im mittlern Alter wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, etwas Vermögen besitzenden Dame zu machen, um ein eheliches Bündniß anzuknüpfen. Geehrte hierauf reflectirende Damen wollen gef. ihre speciellen Mittheilungen nebst Photographie unter der Devise „Verschwiegenheit“ an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Petersstraße 33, W. Hartmann, Hebamme.

Zwei gewandte Kellner mit nur guten Zeugnissen werden gesucht.  
H. Süßkind, Lessingstraße Nr. 12.

Gesucht wird ein junger gewandter mit guten Zeugnissen versehener Kellner. Näheres Reudnitz 3 Ellen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher junger Kellner Carlstraße Nr. 7.

Einem gesunden, kräftigen, braven, fleißigen, ehrlichen jungen Menschen kann in einem Eisenwaaren-Geschäft in Leipzig eine dauernde Stellung als Bursche nachgewiesen werden per 1. August oder später durch

**Sugo Freund,**  
Reichsstraße Nr. 10 im Hofe 2 Treppen.

Ein ehelicher, an Ordnung gewöhnter Hausbursche findet sofortige Stelle ins Jahrlohn Dresdner Str. 26 in der Conditorei.

Mädchen, welche das Weisnähen gründlich erlernen wollen, mögen sich melden in Neuvollmarsdorf, Natalienstraße, Franzens Haus 2. Etage.

Ein mit gutem Zeugniß versehenes kräftiges Küchenmädchen, welches schon in Gasthäusern gedient, findet sogleich Stelle

### Hôtel de Prusse.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen findet sogleich oder zum 1. August einen Dienst. Zu melden mit Buch Peterschießgraben im Bäckerladen.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen als Verkäuferin für eine Colonialwaarenhandlung, welche aber gleichzeitig in feineren häuslichen Arbeiten geübt sein muß, unter vortheilhaften Bedingungen. Näheres zu erfragen Montag Vormittag bei Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird eine Köchin  
Lehmanns Garten 2. Haus, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. August ein im Kochen und allen Hausarbeiten erfahrenes Dienstmädchen Gohlis, neben der Schule, Fischers Haus.

Gesucht wird zum 1. September ein gut empfohlenes Stubenmädchen, und sich recht bald zu melden Hospitalstraße Nr. 12, 2. Etage, wo sie das Nähere erfährt.

Gesucht wird zum 1. August ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 10 parterre.

Von einem jungen verheiratheten Mann, welcher privatistirt, wird irgend eine Beschäftigung für seine Wohnung gesucht, gern ist derselbe bereit noch etwas zu lernen, und werden solche Herren gebeten, welche derartige Beschäftigung außer Haus geben, mich zu berücksichtigen. Adressen unter H. 110. M. D. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agenturen finden nicht Berücksichtigung, sondern sichere Verdienstarbeiten.

Ein gewandter Haus- und Laufbursche sucht Stelle und ist gut empfohlen Weststraße 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird Wäsche zum Waschen und Plätten und wird schnell, gut und sehr billig abgegeben Friedrichstr. 40, 2 Tr. r.

Eine anständige Witwe sucht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern. Näheres Nicolaistraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Eine junge Dame, hier fremd, bewandert in allen feinern weibl. Arbeiten, Weisnähen und Pugmachen, sucht Beschäftigung. Geneigte Offerten sub C. K. 16 befördert die Expedition dieses Blattes.

### Bitte!

Ein alleinstehendes gebildetes Mädchen sucht ohne Honorar ein Unterkommen in einer Familie oder Geschäft, sei es zur Unterstützung der Hausfrau oder Erziehung der Kinder, auch in einem Geschäft würde sie sehr passend sein. Indem sie verspricht, allen Anforderungen Genüge zu leisten und ihr die besten Empfehlungen zur Seite stehen, hofft sie diese Bitte nicht vergebens an edle Menschenherzen gerichtet zu haben. Adr. bittet man Café Döderlein, Grimma'sche Straße Nr. 23, abzugeben.

Ein streng solides, anständiges junges Mädchen sucht sogleich eine Stelle in einer hiesigen Conditorei oder feineren Bäckerei. Ansuchen werden erbeten unter F. S. H. 3 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches bürgerliche Küche versteht und sich gern aller häuslichen Arbeit annimmt, sucht sofort oder bis 1. August Dienst. Zu erfragen Inselstraße 15, Mittelgebäude 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Stellung für Küche und Haus. Näheres Gewandgäßchen 5 in der Conditorei.

Eine kleinere Restauration oder geeignete Localität in frequenter Lage wird von einem pünctlichen Mann zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter A. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Wohnung-Gesuch.** Zum 1. October sucht ein pünctlicher Miether mittlere Familienwohnung in gesunder Lage. Adressen mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter W. No. 1009.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht pr. Michaelis ein Logis für 70—90  $\text{fl}$  in der Nähe der II. Bürgerschule. Adr. wolle man gefälligst Thomaskirchhof Nr. 9 im Materialgeschäft abgeben.

### Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist ein großes Parterrelocal, welches für jedes Geschäft passend ist, Thalstraße Nr. 12.

## Reichsstraße Nr. 23

ist die dritte Etage von Michaelis a. e. an zu vermieten durch Dr. Theodor Friederici, Brühl 17.

### Vermiethung.

Sofort oder später ist eine fein gemalte 2. Etage mit Garten zu 350  $\text{fl}$  und ein Logis zu 100  $\text{fl}$ , desgleichen zu Michaelis ein Parterre und eine 1. Etage, 5 Stuben und Zubehör zu 150  $\text{fl}$  zu vermieten; sämmtliche Wohnungen Mittagsseite, Gustav-Adolfstraße 31, nahe der Leibnizstr. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zum 1. October a. e. ist beziehbar ein Parterre-Logis mit Garten. Preis incl. Wasserleitung 165  $\text{fl}$ . Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

Die zweite und dritte Etage des am Schrötergäßchen sub Nr. 4 gelegenen Hauses, welche aus großen Sälen bestehen und bisher als Geschäftslocale benutzt worden, sind als solche oder als Wohnungen vom 1. October d. J. oder früher ab anderweit zu vermieten.

Advocat Ernst Richter,  
Katharinenstraße 7.

### Zu vermieten

ist in dem Hause Nr. 28 der Katharinenstraße die sehr geräumige, namentlich für einen Tapezierer sich eignende vierte Etage vom 1. October dieses Jahres an.

Zu erfragen beim Hausmann Schmidt daselbst 3. Etage.

### Zu vermieten

sind in der Promenadenstraße 2 große Familienwohnungen, jede mit Salon, 8 Wohnzimmer, 4 Kammern, Küche, Keller, Boden, Gas und Wasserleitung, Garten. Das Nähere bei  
Advocat Weller, Markt 16, III.

Ein Logis im Preise zu 60  $\text{fl}$  ist vom 1. August ab oder zu Michaelis zu vermieten vorn heraus Karolinenstraße Nr. 23 bei Herrn Schmidt.

**Logis = Vermietung.**

Im neubauten Hause Wiesenstraße Nr. 16 sind noch einige vollständig eingerichtete und mit Wasserleitung versehene Logis für 100—210  $\text{fl}$  sofort oder pro 1. October d. J. zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre.

**Zu vermieten u. gleich zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis vornheraus, zu sehen von früh 9 bis 12 Uhr, zu erfragen beim Hrn. Gutsbesitzer Schramm, Münzgasse Nr. 10.**

Zu vermieten Michaelis für 52  $\text{fl}$  ein Parterrelogis, 1 St., 2 K., Küche und Zubehör an einzelne Leute Eisenbahnstraße 21.

**Zu vermieten sofort zwei Parterre-Logis, 1 Stube und 2 Kammern und 2 Stuben 1 Kammer mit Zubehör Körnerstraße Nr. 7 beim Gosenthal.**

**Zwei Logis**

zu 50  $\text{fl}$ , parterre und 2 Treppen, sind an ruhige und nicht zu zahlreiche Familien sofort oder Michaelis zu vermieten Flossplatz Nr. 7.

**Zu vermieten ist ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör.**

Zu erfragen Antonstraße Nr. 7.

**Zu vermieten ist ein kleines Parterrelogis im Hofe nebst Stallung zu 3 Pferden. Näheres Neudnitzer Str. 15, i. H. 1 Tr.**

Ein hohes Parterre von 3 Stuben u. Zubehör mit Garten ist sofort oder später zu vermieten Lessingstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab eine 2. Etage von 4 gr. 2 K. Stuben, 3 Kammern, Küche u., Preis 250  $\text{fl}$ , Peterssteinweg Nr. 56. Näheres im Café Walsed daselbst.

**Zu vermieten sind 2 kleine Logis, Michaelis zu beziehen, für 40  $\text{fl}$  u. 44  $\text{fl}$  jährlich Ulrichsstraße 21. C. A. Schirlich.**

Zu vermieten, sofort oder später zu beziehen ist ein Logis an ein paar stille pünktlich zahlende Leute Johannisgasse 33 parterre.

**Eine sehr geräumige freundliche Dachetage in Nähe der Post und Bahnhöfen ist vom 1. Oct. zu vermieten. Näheres bei F. Lehmann, Schützenstr. 2.**

**Zu vermieten ist ein Logis, Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall.**

Neudniz, Feldgasse Nr. 249.

Ein kleines Logis ist zu vermieten zu Michaelis Kohlgartenstraße Nr. 148 neben der Eisengießerei im Seitengebäude.

Weit billiger als seither zu verm. an Leute o. R. Logis Neuschönfeld, Carlstraße 36 (1. 2.) gleich — später!

**Ein freundliches Familienlogis ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen Thonberg, Hauptstraße Nr. 82.**

Als Atermiethe ist eine Stube, Kammer und Küche mit verschlossenem Vorfaal zu vermieten Promenadenstraße 6b, 4 Tr.

**Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer nach der Promenade gelegen in 1. Etage. Näheres Parterre Neukirchhof Nr. 26 beim Bestzer.**

**Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer Weststraße Nr. 59, 3. Etage.**

**Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube Inselfstraße Nr. 14, 2 Treppen bei W. Göhre.**

**Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Kammer Gerberstraße Nr. 50, 3. Etage vorn heraus.**

**Zu vermieten ist eine sehr freundliche unmeublirte Stube sogleich oder später Blumengasse Nr. 10, 3 Treppen rechts.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer an zwei Herren Nürnberger Straße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.**

**Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube vorn heraus parterre Münzgasse Nr. 14.**

**Zu vermieten sind 2 Stuben und 1 Stube, meublirt oder unmeublirt, Peterssteinweg Nr. 56.**

Näheres im Café Walsed daselbst.

**Zu vermieten ist eine Stube und Kammer, separat, an Herren oder Damen Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen im Hofe.**

**Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer an einen Herrn Leibnizstraße Nr. 9, 3. Etage.**

**Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer für Herren Johannisgasse Nr. 6—8, 1 Treppe bei Lippoldt.**

**Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Dörrienstraße Nr. 5, 4 Treppen rechts.**

**Sofort zu vermieten sind zwei freundl. Stuben, eine meublirt mit Kammer, die andere unmeublirt, Pilsowstr. 12, Hinterh. 2 Tr.**

**Zu vermieten und 1. August zu beziehen ist eine meublirte Stube und Kammer für Herren.**

Zu erfragen Blumengasse Nr. 9, 1 Treppe.

**Ein nobles Garçon-Logis mit schöner freier Aussicht ist sogleich oder später zu vermieten. Das Nähere äußere Dresdenstraße Nr. 73, 1. Etage.**

**Eine freundliche Stube vorn heraus ist zum 15. Juli oder 1. August zu vermieten Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.**

**Eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Neudniz, Leipziger Gasse Nr. 63, 2 Treppen.**

**Eine freundliche unmeublirte Stube ist zu vermieten Waldstraße Nr. 35.**

**Ein freundliches Stübchen ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten und sofort zu beziehen Kohlenstraße Nr. 6, 3 Treppen.**

**Sogleich zu beziehen ist eine gute meublirte Stube für einen oder zwei Herren mit freier schöner Aussicht Reizer Straße Nr. 24, 2 Treppen rechts.**

**Eine meublirte freundliche Stube mit Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Erdmannstraße 14, 3 Treppen rechts.**

**Eine freundliche Stube nebst Instrument ist zu vermieten hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe. Auch sind daselbst für ein Paar solide Handwerker Schlafstellen offen.**

**Nähe der Promenade ist ein gut meublirtes, sehr freundliches Garçonlogis zu vermieten Weststraße Nr. 68, 3 Treppen.**

**Ein fein meublirtes Garçonlogis von 2 Stuben ist sofort zu vermieten Koffstraße Nr. 4, 3. Etage.**

**Ein feines Garçonlogis, 1 oder 2 Stuben, mit oder ohne Piano ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.**

**Eine freundliche meublirte Stube und Schlafstube mit Hausschlüssel ist zu vermieten Petersstraße Nr. 25, 3. Etage.**

**Ein Stübchen ohne Meubel ist zu vermieten Neudniz, Feldgasse Nr. 218, 2 Treppen rechts. Witwe Linke.**

**Zu vermieten**

ist eine Stube nebst Kammer als Schlafstelle für einen oder zwei Herren Blumengasse Nr. 4, Gartengebäude parterre links.

**Zu vermieten sind mehrere meublirte Stuben als Schlafstelle. Näheres Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.**

**Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle — Haus- und Saalschlüssel — Neukirchhof Nr. 30, 3 Treppen.**

**Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten, meßfrei, Brühl Nr. 80, 4 Treppen.**

**Offen sind einige freundliche Schlafstellen für Herren, gut meublirt und heizbar, Reichstraße 47, 4. Etage vorn heraus.**

**Offen ist eine einfach meubl. separate Stube mit Hausschl. an Herren Moritzstraße 9, Hinterhaus 3 Treppen rechts.**

**Offen sind Schlafstellen für solide Mädchen Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 3 Treppen.**

**Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Preußergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.**

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren bei Lange, Kanstädter Steinweg Nr. 20.**

**Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen.**

**Louis Werner,**

Tanzlehrer.

**Heute erste Stunde im Gothischen Saal.** Herren und Damen können noch am Unterricht theilnehmen.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Heute 3 Lektionen in Neudniz. Anfang 5 Uhr. Cotillon 9 Uhr.

**Wilh. Jacob.** Heute 5 Uhr Tanzstunde im Salon zum Johannissthal.

**H. Schmidt, Tanzlehrer.** Heute 4 Uhr und morgen 8 Uhr beginnt ein Tanzcursus in Neudniz (Tonhalle). Anmeldungen zur Zeit daselbst.

**Albert Jacob.** Heute 5 Uhr Tanzstunde im Salon zu den 3 Mohren.

**BONORAND.**

Heute Sonntag

**Concert von Fr. Riede.**

Anfang 3 Uhr.

**L. Zellers plastisches Diorama vom Nigi-Kulm u. Faulhorn**  
am Fleischerplatz ist täglich zu sehen. Entrée 1. Rang 7½ Ngr. 2. Rang 5 Ngr.

### Sommertheater in Plagwitz (Felsenteller).

Heute zwei Vorstellungen. Anfang der ersten 5 Uhr. *Die wie wir*, Lustspiel in 1 Act. *Die Candidaten-Wahl*, Lustspiel in 2 Acten. Zweite Vorstellung Anfang 8 Uhr. Gastspiel des Fräulein **Rosa Kunzo**: *Der Leiermann* und sein Pflegekind, Volksstück in 2 Abtheilungen von **Charl. Birch-Pfeiffer**.

### Sommertheater in Connewitz (Goldne Krone).

Heute Sonntag Gastspiel des Balletmeisters **Carlo de Pasqualis** aus Rom und der Solo-Tänzerin Fräul. **Lucrezia**: *Der Wirrwar* oder: *Die Geistererscheinung um Mitternacht*. Lustspiel in 5 Acten von **Rogebue**.

# Schützenhaus.

Heute im Garten **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner**.

*Illumination féerique, Fontaines merveilleuses*, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag **Extra-Concert** vom Jugendmusikchore

unter Leitung des Herrn Director **A. Schmidt**

zum Besten verwundeter Krieger.



### Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute **Frei-Concert** unter Mitwirkung der Seil- und Künstlergesellschaft **Louis Graf**.

Zum ersten Male die Besteigung des hohen Ascension- oder Thurmseiles, worauf zwei junge Künstler verschiedene schwere Productionen ausführen werden. Anfang 4—10 Uhr.

Hierbei empfehle heute **Schlachtfest** so wie verschiedene Sorten Kuchen, guten Kaffee nebst ganz vorzüglichen Bieren. Es ladet höflichst ein **F. Borvitz**.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute **Frei-Concert** (Militair-Musik). Anfang 4 Uhr.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich eine Auswahl Obst- und Kaffeekekchen, so wie verschiedene warme und kalte Speisen. — Lager- und Bayerisch Bier auf Eis ff. Es ladet freundlichst ein **A. Furfert**.

### Gasthaus zur Stadt Leipzig, Reudnitz.

Heute Sonntag **6. großes Garten-Freiconcert**, wobei eine reichhaltige Speisefarte, f. Wairant, ff. Sommerlagerbier, verschiedener Kuchen. Täglich echten Wocca. **Louis Platte**.

### Krells Restauration äußere Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Sonntag **Abendunterhaltung** von der Sängergesellschaft des Couplettsängers Herrn **Alphons Edelman**. NB. Dabei empfehle ich gute Speisen und Biere ff. **D. D.**



# Gosenenthal.

Heute Sonntag

## Concert und Tanzmusik.

Dabei empfehlen wir heute **Schlachtfest**, frische Wurst, Bratwurst x., f. Gose in beliebigem Alter, vorzügliches Lagerbier.

**Bartmann & Krahl.**

**Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.**

Sonntag Musik und Tanz. Vorzügliche Biere, Kaffee und Kuchen x.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag  
**Nachmittags-Concert**  
 der Capelle von **F. Büchner.**  
 Anfang 3 Uhr.

## Central-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik.**  
 Einlaß 4 Uhr. **Julius Jaeger.**



Heute Sonntag den 15. Juli  
**Concert und Tanzmusik.**  
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**  
 Morgen Montag den 16. Juli  
**grosses Garten-Concert.**

## Wiener Saal.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.**  
 Zur Aufführung kommen: Rosenblätter, Walzer v. Strebingen (neu),  
 Caha-Polka-Mazurka v. Frestow (neu), Volksgarten-Polka v. Budil  
 (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**



Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 3 Uhr. **Herrmann.**

## O D E O N.

Heute Sonntag  
**Concert- und Ballmusik.**  
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**

## GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

## COLOSSEUM.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.  
 Großtätiger von bekannter Güte, wozu ergebenst einladet **G. Prager.**

**Apollo-Saal.** **Concert und Ballmusik**  
 vom Musikchor **A. Schreiner.**  
 Anfang 3 Uhr. **C. Müller.**  
 NB. Speisen und Getränke aufs Beste.

**Schönefeld** in **Trauers Salon.**

Heute von Nachmittag 3 Uhr an **Garten-Freiconcert**, von 5 Uhr **Tanzmusik.**  
 Mit guten Speisen und Getränken wartet bestens auf u. bittet um zahlreichen Besuch **Trauer.**

**Zweinaundorf.** Heute Sonntag den 15. Juli starkbesetzte **Concert- und Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Das Musikchor.**

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag **großes Concert** und **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. — Bier ff. **F. A. Heyne.**

## Bad zu Lindenau.

Sonntag Nachmittag  
**Gesellschaftliche Pianino- und Vocal-Vorträge.**  
 Entree findet nicht statt.

## Gasthof zu Leutzsch.

Heute Nachmittag von 3 Uhr an **Frei-Concert** im Garten,  
 von 5 Uhr an **Ballmusik.**  
 Zu einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen und Ge-  
 tränke ladet freundlichst ein **J. F. Krause.**

## Grottendorf, zum goldnen Stern.

Heute den 15. Juli **Concert und Ballmusik**,  
 wobei mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken,  
 ff. Bieren freundlichst einladet **Julius Kießling.**

## Grasdorf.

Heute Sonntag starkbesetzte **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. —  
 Wozu freundlichst einladet **W. verw. Kornagel.**

## Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu **Tanzmusik**, verschiedenen Speisen  
 und Getränken ergebenst ein **G. Höhne.**

**Gefrorenes,** Himbeer und Vanille,  
 1/2 u. 1 ganze Port. empf. hlt  
**Café de l'Europe.**

**Eis** Vanille u. Himbeer vorzüglich à Portion  
 verschiedene Obsttuchen empfiehlt 1  $\frac{1}{2}$  5 S., so wie  
**L. Tilsbein, Hainstraße 25.**

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag: **Johannisbeerkuchen, Kirschkuchen**  
 mit saurer Sahne, **Stachelbeer, Dresdner Stiefel**, so wie  
 div. **Kaffeekekchen.** **Eduard Hentschel.**

## Café Restaurant zur freien Umschau (Milch- und Kaffee-Garten)

empfiehlt ff. **Kirschkuchen** von sauren Kirschen und Sahne, **Heidel-  
 beerkuchen, Dresdner Stiefel** und andere feine **Kaffeekekchen** etc.

## Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, **Fladen** und **Kaffeekekchen**, feines  
**Bernesgrüner** und **Lagerbier.** Es ladet ein  
 Morgen **Allerlei.** **F. Rudolph.**

## Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu guten Speisen und Getränken freundlichst ein  
 Große **Krebse.** Bier ff. **J. C. Rudolph.**

## Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt **Cotelettes** mit **Blumentohl**, **Fladen** und  
**Kaffeekekchen**  
 NB. Morgen **Allerlei.** **W. Hahn.**

**Bergschlösschen** in Neuschönefeld.  Heute Sonntag den 15. Juli von Nachmittag 4 Uhr an **Concert und Ballmusik.**  
Wobei mit div. Speisen, ff. Getränken bestens aufwartet **H. Fröhlich.**

**Stötteritz** im Gasthofs zum goldenen Löwen. Heute Sonntag den 15. Juli von Nachmittag 4 Uhr an **Ballmusik im neuen Salon.**  
Wobei zu div. Speisen, ff. Getränken ergebenst einladet **W. Müller.**

**Schönefeld, Quasdorfs Salon.** Heute Sonntag den 15. Juli **Concert und Ballmusik.**  
Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen und Getränke und bittet um zahlreichen Besuch **C. Quasdorf.**

### Restauration

**Forsthaus Kuhthurm.**

Heute kein Concert. Früh Speckkuchen.

Es ladet zu guten Speisen und Getränken höflichst ein  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut. **E. Meyer.**

Heute Sonntag in Stötteritz  
Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten- und Kaffeekuchen, Allerlei  
und andere warme Speisen, feine Weine, feinsten Maitrant, frische Milch, ff. Bier &c.  
Die Partie dahin so wie der Aufenthalt in meinem Garten ist jetzt äußerst angenehm. **Schulze.**

**Thonberg. Restauration von J. L. Hascher**  
empfehlen heute eine reichhaltige Auswahl von Speisen und Getränken, Kaffee, Kaffeekuchen nebst Fladen, Kirsch- und Prophetenkuchen und ladet ergebenst ein. Lager-, Weiß- und Braumbier ff.  
Meinen freundlich eingerichteten Garten empfehle gleichzeitig zu gültigem Besuch. **J. L. Hascher. D. D.**

**Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland**  
ladet zu gültigem Besuch ergebenst ein. NB. Heute Speckkuchen und Schlachtfest. **Franz Funke.**

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**  
Heute Sonntag empfiehlt Unterzeichneter guten Kaffee und Kuchen, so wie extrafeine Gose und Lagerbier nebst einer reichhaltigen Speisefarte, wozu ergebenst einladet **Friedrich Schreiber.**

Heute ladet zu Kirsch- und Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

**Schweizerhaus in Reudnitz.**  
Heute Gänse- und Entenbraten mit Gurkensalat &c. Bier und Döllnitzer fein. Es ladet ergebenst ein **Wilh. Felgentreff.**

**Plagwitz.** Heute gutbesetzte Tanzmusik. Dabei empfehle ich Kirsch-, Johannisbeer- und mehrer Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier &c. Freundlichst ladet ein **M. Thiem, früher Düngefeld.**

**Gasthof zu Lützschena.**  
Heute Sonntag lade ich zu div. Speisen und Getränken, Kaffee mit Kuchen, Maitrant, Biere ff. ergebenst ein **F. Weise.**

### Ergebenste Anzeige.

Mit heutigem Tage eröffne ich Schletterstraße Nr. 11, vis à vis der Dampfbäderei, meine interimistische Restauration, zu deren Besuch ergebenst bittet **C. Deutschbein.**  
NB. Ich werde Sorge tragen, daß das gute Bier, welches verzapft wird, von selbst einladet. **D. D.**

**Peterssteinweg 56. Veters Garten. Peterssteinweg 56.**

Als angenehmen Aufenthalt empfehle ich meinen inmitten der Stadt gelegenen Garten.  
Heute Speckkuchen. ff. Vereinsbier auf Eis.

**Wells Restaurations-Garten, Marienstraße Nr. 9, empfiehlt für heute früh**  
Meine Marmor-Regelbahn empfehle ich von früh an zur Benutzung. — Auch kann bei Tage nach der Stunde geschoben werden. — Einen Abend ist meine Bahn frei geworden.

**Ragout fin** empfiehlt von 10 Uhr an **F. Trietschler, Petersstraße 29.**

**Restauration zum Johannisthal.**

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **W. Wenn.** Heute früh Speckkuchen, morgen Allerlei.  
Heute Cotelettes mit Blumenkohl nebst feinem Lager- u. Weißbier bei **C. Bräutigam, Burgstraße 22.**



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 196.]

15. Juli 1866.

## Restauration, Kaffee-Garten und Kegelbahn zur Wartburg.

Heute früh **Ragout au en coquille**, Abends eine reichhaltige Speisefarte so wie **Borna'sches Lager-, Bayerisch** und **Berliner Bitterbier**.  
**Eduard Born**, Stadtkoch, früher Koch im Hotel de Prusse.

**Bayerische Bierstube** Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage, empfiehlt **Mittagstisch** im Abonnement, unter andern heute **Stockfisch** mit **Schoten** und **Wiener Dachhähnel**.  
 Ergebenst ladet ein (Bayrisch) und **Lichtenhainer** vorzüglich. **E. Kannndörfer**.

**F. L. Stephan** } Hiermit empfehle ich ein **extrafeines Bayerisch**, } **Universitätsstrasse**  
 sowie ein ausgezeichnetes **Lagerbier**. } **No. 2.**

### Echt Böhmisches Bier

aus der **Nicholsuper Brauerei** von **A. Dreher** empfiehlt  
 Heute Vormittag **Speckfuchen**.

**Louis Kraft**,  
 Stadt Frankfurt, große Fleischergasse Nr. 2.

## Esche's Restauration und Kaffee-Garten in Gerhards Garten, Dampfschiffstation,

empfehlen heute früh **Speckfuchen**, Abends **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Pökelzunge** oder **jungem Huhn**, vorzügliches **Bayerisch**, **Lagerbier** und **ff. Gose**.  
**Wilh. Esche**.

## Restauration, Café und Billard grosse Fleischergasse 24.

**Speckfuchen** heute Morgen, Abends Auswahl von Speisen nebst einem gesunden **Lagerbier** empfiehlt **C. Lange**.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh **Speckfuchen**, zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, **Bier** auf **Eis** ganz vorzüglich.

## Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post

empfehlen heute von früh 10 Uhr an **Speckfuchen**. **Bayerisch** und **Lagerbier** ganz vorzüglich.

**Heute** **Speck-** und **Zwiebelfuchen**, dazu ein feines **Glas Lager-** und **Lichtenhainer Bier** bei **Fr. Wilh. Mogk**, große Fleischergasse Nr. 10—11.

## Speck- und Zwiebelfuchen heute früh 10 Uhr G. Vogels Bierhaus.

**vis à vis** **Italienischer Garten** **vis à vis**  
**der grossen Funkenburg** **der grossen Funkenburg.**  
 Von 10 Uhr an **Speckfuchen**. **Billard**. **Herrn Süßkind**.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg**.

**Heute** von 10 Uhr an **Speckfuchen** und **allgemeines Kegelschieben**, wozu Jedermann eingeladen ist.  
**G. Sänger**, Lützowstraße Nr. 2.

## Pragers Biertunnel. Heute früh Speckfuchen. Crostiger von bekannter Güte.

**J. G. Müller**, Heute von 10 Uhr **Speckfuchen**. **Klostergasse 7.**  
 Echt **Berliner Bitter-** und **Lagerbier** auf **Eis**.

**Cajeri's** Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, so wie heute Abend **Allerlei** u. nebst ausgezeichnetem **Lagerbier** u. **ff. Döllnitzer Gose** in jedem belieb. Alter, **Gosentennern** ganz besonders zu empfehlen.

**Zills Tunnel.** Heute früh von 10 Uhr an **Speck-** u. **Zwiebelfuchen**, wozu ergebenst einladet **Franz Drüller**.

### Billard und Restauration zur Fortuna,

**Königsplatz Nr. 16,**  
 heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **W. Ratzsch**.

**Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**  
 Heute früh **Speckfuchen**, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **Lagerbier** ausgezeichnet. **Schwein, Bachsplatz.**

Von 10 Uhr an **Speckfuchen**, **Bayerisch** und **Lagerbier** ff.  
**J. G. Spreer**, große Fleischergasse.

**Speckfuchen** von 10 Uhr an, **Lagerbier** ausgezeichnet, auch empfehle ich meinen Garten **S. W. Döring**, Ulrichsg. 53.

Heute Morgen **Speckfuchen** **Heutrich**, 1, Ecke der **fl. Fleischerg.**  
**H. Berthold**.

**Speckfuchen** heute früh von 10 Uhr an  
**Nicolaistraße Nr. 6.**

## Restauration zur Terrasse



VON **A. Winter**,  
Neukirchhof Nr. 25.  
Heute früh **Speckfuchen**,  
Abend **Allerlei mit Cotelettes**,  
Kaffhäuserbier und Pilsener ganz ausgezeichnet,  
wozu ergebenst einladet **A. Winter**.

### Verloren

wurde am Freitag Vormittag durch die Sidonienstraße bis zur Albertstraße ein Schlagseisen von einem Kutschwagen, um dessen Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird Albertstraße Nr. 17.

Verloren wurde ein schwarz und gelbes Körbchen. Abzugeben Fleißengasse Nr. 13.

Am Freitag Abend den 13. Juli wurde von dem Johannisgarten, Antonstraße, Salomonstraße bis in den Wintergarten oder zurück über die Promenade, Grimm, Steinweg, Kirch-, Bosen- und Königsstraße ein goldener Ohrring mit blau und weißer Emaille verloren. Der freundliche Ueberbringer würde Dank und gute Belohnung erhalten Königsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein kleiner brauner Affenpinscher hat sich verlaufen, gegen Belohnung abzugeben Färberstraße Nr. 9, 2. Etage.

Verloren ward am Freitag Nachmittag ein kleiner brauner lederner Kinderschuß. Gegen Belohnung abzugeben bei D. Wagenknecht in der Centralhalle.

Eine leberne Handtasche ist auf dem Markte liegen geblieben. Gegen Belohnung Gustav-Adolfstraße Nr. 31 parterre abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein kleiner Hund (Hündin), braun mit weißen Pfoten, Stahlhalsband mit Steuerzeichen Nr. 2311. Wer ihn zurückbringt, erhält eine Belohnung Lurgensteins Garten Nr. 5 G, II. rechts. Vor Ankauf wird gewarnt.

### Ein grauer Papagei

ist am 13. ds. entflohen, wer denselben eingefangen, wird gebeten ihn gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 34, 3 Treppen.

### Bekanntmachung

für Arbeitgeber, welche Packträger beschäftigen, wollen, um Irrthum zu verhüten, sich jedesmal beim geringsten Auftrag Garantie-Marke geben lassen. Packträger-Institut.

### An Anna v. B.

Ich möchte „Ihnen“ auch kennen lernen. v. Gurkenlatzsch.

## Gartenlaube.

Nr. 28 wird heute Vormittag von 10—12 Uhr an die hiesigen Privat-abonnenten und Colporteurs ausgegeben. **Ernst Keil.**

## Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgekehrter.

### Zwölfte Quittung und Dank.

Seit gestern empfangen wir an Geldbeiträgen: Durch Herrn Apotheker Koblmann in Reudnitz: G. Müller 20 M., Fr. Domberr Kahnig 5 M., Auguste S. 1 M., Georg Krämer 2 M., zusammen 8 M. 20 Pf.

Durch Herrn C. M. Sanisch: B. 2 M., Kirchenrath Dr. Luch 5 M., G. R. 1 M., G. J. 2 M., F. E. Bruns 3 M., Louise L. 20 M., Pauline W. 1 M., C. R. W. 2 M., S. S. 2 M., C. R. 15 M., A. Schumann 3 M., Ungenannt 1 M., Lehrer L. 10 M., A. S. 1 M., Ungenannt 6 1/2 M., S. 8 1/2 M., zusammen 25 M.

Durch Herrn C. N. Koch: Bische & Köder 1 M., C. Jentsch 2 M., Gretchen L. 20 M., Schäfer 2 M., R. R. 2 M., Ernst Reinitz 1 M., Sammlung mehrerer Studenten 10 M. 25 Pf., zusammen 17 M. 17 Pf.

Durch die Gesellschaft „Erholung“: Kömeling 5 M., P. Lamsbach 5 M., Adv. C. Schoppe 5 M., Frz. Jänger 5 M., Adv. Heinr. Müller 5 M., zusammen 25 M.

Durch unsern Cassirer: Frau D. G. geb. v. S. 5 M., Ungenannt 1 M. 10 Pf., Frau Amalie Winkler 4 M., Albert Gramm 1 M., F. Brauer 3 M., Frid. P. 1 M. 15 Pf., Lehrer Schuricht, als Ertrag einer Sammlung in der Gemeinde Fuchshain 17 M. 23 Pf., W. Schulze 10 M., „Jeder nach Kräften“ 10 M., Ertrag eines Concerts in Esche's Restauration 38 M. 26 Pf. 5 S., G. — H. — u. Ln. 3 M., zusammen 85 M. 24 1/2 Pf.

Durch Herrn W. Wiefing: J. G. Freiberg 3 M., L. Schneider 1 M., C. G. Köder 5 M., Fräul. W. 20 M., zusammen 9 M. 20 Pf.

Ferner wurden dem Vorsitzenden unserer ausführenden Section Herrn G. Lampe-Bender zur Verfügung gestellt: von Herrn Meise 9 Flaschen Himbeersyrup, 6 Flaschen Burgunder, von Herrn Rötter 25 Flaschen Wein, von Herrn Dr. Drucker 100 St. Cigarren, von Herrn R. Härtel 7 Duzend Handtücher, von Herren Kretschmann & Gretsche 1 Kiste Thee, von St. W. — D. zu St. Th. 250 Stück Cigarren, 1 Flasche Wein, von Herrn Prof. Dr. Fritzsche 3 Fl. Eingemachtes, von Herrn W. Seyne jr. 500 Stück Cigarren, 6 Flaschen Wein.

Bücher und Zeitschriften wurden unserm Cassirer übergeben von folgenden Firmen: Ed. Efst in Stuttgart, D. Leiner, Philipp Reclam jun., sowie von den Herren Badewitz und St. W. — D. zu St. Th., worüber wir hierdurch dankbar quittiren. Leipzig, 14. Juli 1866.

Berichtigung. In unserer zehnten Quittung sind aufgeführt 6 Flaschen Eisensyrup, 6 Flaschen Eisenliqueur, 6 Flaschen Eisenmagenbitter, 6 Pack Eisenschokolade I irrthümlich als von Herrn G. A. Freygang anstatt von Herrn Robert Freygang gesendet.

Zur Annahme von Geldbeiträgen sind auch ferner bereit die Herren  
D. Bonrand, Katharinenstraße 4.  
Fr. Brückner, Halle'sche Straße (Brühlende).  
Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse 4/5.

Expedition der Leipziger Zeitung.  
Hofconditor Felsche, Augustusplatz.  
Aug. Grafer, Ransstädter Steinweg 1.  
C. M. Sanisch, Conditor, Dresdner Straße 26.  
G. Juckoff, Hainstraße 18.  
Restaurateur Kising, Schloßgasse 11/13.  
C. N. Koch, Universitätsstraße 13.  
Hud. Meyen, Weststraße 17 c.

Für das Comité: W. Einhorn, Cassirer.  
Hof (Hinrich'sche Buchhdlg.) Mauricianum.  
Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße 26.  
Restaurateur Schatz, Ritterstraße 43.  
Gebr. Spillner, gr. Windmühlengasse 30.  
C. G. Stiehling, Halle'sches Gäßchen 9.  
Jul. Thielemann, Petersstraße 40.  
Seilermeister Wagner, Peterssteinweg 8.  
J. G. Wappler, Grimm, Steinweg 59.  
C. F. Weber jun., Markt 15.  
W. Wiefing, Tauchaer Straße 11.  
sowie unser Cassirer (Firma C. F. Steinacker) auf seinem Comptoir, Johannisgasse 2/3.

Ferner liegen Listen aus in den Localen der Gesellschaften  
Erholung, Carnevale, Tunnel, Kaufmännischer Verein, in der Börsenhalle und im Schützenhause.  
In Reudnitz nehmen Geldbeiträge an Herr Apotheker Koblmann und Herr Kaufmann Harzer (Gemeindegasse).  
In Gohlis Herr Apotheker Münch.  
In Connewitz Herr Apotheker Köderer.  
In Lindenau Herr Apotheker Starke.

Zur Annahme von Charpie und Verbandsachen sind bereit die Herren  
Bärwinkel (Salomonisapothete). Neubert (Adlerapothete). Läschner (Engelapothete). Frederici & Co. (Mauricianum).  
C. Löpner & Sohn (Wienapothete). Dr. Moritz Nothe (Marienapothete) und die vorgenannten Herren Apotheker.

## Allgemeiner Turnverein.

Nachdem sich herausgestellt hat, daß infolge der durch obrigkeitliche Anordnung verfügten Verwendung der Turnhalle als Militairhospital, die Benutzung der Halle wie des Turnplatzes für die Vereinszwecke auf längere Zeit unterbrochen sein wird, haben wir sofort geeignete Schritte eingeleitet, um die Fortsetzung der Vereinsübungen an anderer Stelle zu ermöglichen und wir hoffen, unterstützt durch das dankenswerthe Entgegenkommen des hiesigen Kaufmanns Herrn Paul Engelhardt, welcher unserm Verein einen Theil seiner Grundstücke an der Turnerstraße zur Verfügung gestellt hat, den Mitgliedern in einigen Tagen einen neuen Turnplatz zur einstweiligen Benutzung bieten zu können. Sobald dessen Einrichtung vollendet ist, wird weitere Bekanntmachung erfolgen.

Für die Specialclassen steht außerdem die Gewährung besonderer Turnräume in Aussicht, worüber ebenfalls noch Bekanntmachung ergehen wird.

Leipzig, den 14. Juli 1866.

Der Turnrath.

## Liederabend der Leipziger Liedertafel.

Geleitet von dem Bestreben, das Ihrige zur Linderung des Nothstandes, den der Krieg herbeigeführt, und zur Heilung der Wunden, die er geschlagen, beizutragen, hatte sich die Leipziger Liedertafel entschlossen, für den Kreis ihrer Familien und näheren Bekannten einen Liederabend zu veranstalten und die eingehenden Gaben für die obigen Zwecke zu verwenden. Inzwischen ist inwiefern außerhalb des Vereins der Wunsch laut geworden, angesichts dieser guten Zwecke eine Betheiligung des größern Publicums zu ermöglichen, ohne den musikalischen Charakter des Abends zu verändern. Die Leipziger Liedertafel ist auf diese Wünsche eingegangen und beehrt sich hierdurch mitzutheilen, daß sie am

**Montag 16. Juli Abends 8 Uhr im Schützenhause**

einen öffentlichen Liederabend zu veranstalten gedenkt, und ladet zu dessen Besuche hierdurch freundlichst ein. Der erste Theil desselben soll im großen Saale, der zweite Theil aber, wenn das Wetter es gestattet, im glänzend erleuchteten Garten ausgeführt werden.

Der Preis eines Billets wird (ohne weitergehende Mildthätigkeit zu beschränken) 5 Ngr., Abends an der Casse 7½ Ngr. sein.

Das Programm so wie die Verkaufsstellen werden morgen bekanntgegeben werden.

Der Vorstand der Leipziger Liedertafel.

## Generalversammlung des Kranken- u. Grabecassen-Vereins Phöbus in Leipzig

findet **Sonntag den 29. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr im Gotthischen Saal (Mittelstraße)** statt. Der Eintritt zu derselben kann nur gegen die Vorzeigung des Quittungsbuches gestattet werden. Die Verhandlungen beginnen präcis 3 Uhr.

**Gegenstände der Tages-Ordnung sind die nachstehenden:**

- Vortrag des Rechenschafts-Berichts, Justification desselben, beziehentlich Erledigung der etwa dagegen erhobenen Einwendungen.
- Neuwahl des Vorstandes und Ausschussespersonals.

Leipzig, den 14. Juli 1866.

Der Vorstand.

F. S. Schüler, Director.

**Riedelscher Verein.** Den activen Mitgliedern und Gästen zur Nachricht, daß die Privataufführung von **H. Schüg's Passion** erst **Dienstag den 17. Juli Abends** in der 3. Bürgerschule stattfinden kann.

Morgen keine Uebung.

Fräulein **Anna v. B.** wird höflichst gebeten nochmals zu schreiben. Alles Nähere dann mündlich.

**M. vn. S. 200. poste restante**

liegt längst ein Brief bereit und ist f. B. nicht abgeholt.

Das erste Mal getäuscht und nun wenig Zeit. Erwarte ihn freundlich heute Abend 8½ Uhr nach der Br.—zum No.—. D. Weilschen.

Herrn **Carl Timpe** zu seinem 34. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche. Ihr könnt mir glauben, wenn ich meinen Schimmel nicht habe, schmeckt mir es nicht.

Es gratulirt zum 44. Wiegenfeste **Wilhelm Stukenbruck** die herzlichsten Wünsche, Glück, Segen, Gesundheit und langes Leben.  
Ein Freund. **J.**

Unserm Freund **Bruno Gabriel** gratuliren wir zu seinem Geburtstag, daß die Dämonen auf dem Tische tanzen.

## Andante-Allegro.

Heute Sonntag den 15. Juli **Vormittag von 11 bis 12 Uhr** letzte Ausgabe der Damen- und Herrenbillets im Vereinslocal (Winter früher Poppe.)  
**D. V.**

**Gustav Adolph Köhler  
Camilla Köhler geb. Lange.**

Leipzig, den 14. Juli 1866.

Heute erfreute uns Gott durch die glückliche Geburt eines munteren Söhnchens.

Reudnitz, den 14. Juli 1866.

Dr. med. **Eduard Kreuzler,  
Marie Kreuzler geb. Jäging.**

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres viel zu früh dahingeschiedenen theuren Sohnes **Louis Eugen Behringer**, können wir nicht unterlassen, für die uns gewordene herzliche Theilnahme und für den reichlich gespendeten Blumenschmuck unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Dank dem Hrn. Pastor **Lampadius** für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Dies alles ist Balsam für unsere wunden Herzen. Möge Sie Gott Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.

**Friedrich Nüblig,  
Eleonore Nüblig verw. Behringer,  
nebst Geschwistern.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten Gattin, Frau **Job. Christiane Pause geb. Kornagel**, fühle ich mich gedrungen, allen lieben Verwandten und Geschwistern, welche sie in ihrer Krankheit mit größter Aufopferung und Liebe unterstützten, selbst des Nachts sie nicht verlassen, meinen tiefsten Dank auszusprechen; ferner kann ich nicht umhin, Allen, auch vorzüglich meinen Herren Collegen hiesigen Orts für den reichen Palmen- und Blumenschmuck und für die ehrende Begleitung zu ihrer Ruhestätte, so auch unserm verdienten Pfarrer Herrn Pastor **Ficker** für die tröstenden Worte und Herrn Lehrer **Kunze** für die erhebenden Gesänge am Grabe meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Möge Gott der Allmächtige von Ihnen Allen so schweren Verlust fern halten.

Thonberg am Begräbnistage,  
den 12. Juli 1866.

**F. A. Pause, Bädermeister.**

Heute Mittag entschlief sanft nach langen Leiden unsere gute geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Frau Marie Magdalene verw. Sempfert**  
geb. **Reinsteuber.**

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies Freunden und Bekannten nur hierdurch an  
Leipzig, den 14. Juli 1866.

**Theodor Sempfert und Familie.  
Pauline verw. Bönsch geb. Sempfert.  
Adelheid Sempfert.**

Heute früh 5 Uhr endete nach längeren schweren Leiden unser Mann und Pflegevater, der Gasthofsbesitzer **C. S. Schlimper** in Liebertwolkwitz.

Indem wir Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht mittheilen, bitten wir um stilles Beileid.

Liebertwolkwitz und Leipzig, 13. Juli 1866.

Die Hinterlassenen.

Heute Vormittag ¼10 Uhr verschied im bald vollendeten 16. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, **Alfred Braun**, was wir nur hierdurch lieben Verwandten und Freunden anzeigen.

Leipzig, den 14. Juli 1866.

**Caecilie verw. Braun, geb. Sonnenfals.  
Marie, Arthur Braun.**

Unsere Freude über das vom Himmel uns geschenkte Zwillingen-Paar ist gar bald getrübt worden; gestern Abend verschied der allzuschwache Knabe.

G. Niedig,  
Fanny Niedig geb. Stockmann.

**Berichtigung.**

In der vorgestrigen Todesanzeige muß es heißen statt:  
**Johanna Pauline Frommhold**  
„Jungfrau Johanna Pauline Frommhold“.

Die Beerbigung unseres verstorbenen Collegen **Johann Gottlob Seidler** findet heute Sonntag den 15. Juli Nachmittags 3 Uhr statt. Versammlungsort: Goldbahngäßchen Nr. 1.  
**Die Mitglieder der Brockhaus'schen Officin.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. D o s s.

**Angemeldete Fremde.**

- Abler, Kfm. a. Coblenz, Lebe's Hotel garni.
- Apel, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
- Burthardt, Kfm. a. Potsdam, S. z. Palmbaum.
- Brümmer, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
- Wiener, Holzhdlr. a. Krippen, weißer Schwan.
- Benndorf, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
- Brandt, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
- Von, Fabr. a. Mühlhausen, Restauration des Thüringer Bahnhof.
- v. Brandenstein, Major, Groß. Mecklenburg. Flügeladjutant a. Schwerin.
- Briggé, Prof. n. Frau a. New-York, und Baake, Ratsbes. a. Belgershain, S. de Prusse.
- Benedict, Kfm. a. Reichenbach, Münchner Hof.
- Bielecke, Privat. a. Berlin, S. Stadt Dresden.
- Bothe, l. pr. Feld-Telegr.-Insp. a. Halle, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- v. Clove, Sec. Leutnant a. Schwerin, S. de Bav.
- Dißmann, Kfm. a. Coblenz, Lebe's S. garni.
- Diehl, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Dörfel, Kfm. a. Gößnitz, blaues Ros.
- Chrenbacher, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palmb.
- Fischer, Privat. a. Reichenstein, S. z. Palmbaum.
- Fischer, Post-Secretair a. Halle, Stadt Gotha.
- Feistel, Kfm. a. Aue, Stadt London.
- Fernbacher, Def. a. Bromberg, S. de Pologne.
- Finke, Kfm. a. Magdeburg, S. St. Dresden.
- Gebhardt, Pferdehdlr. a. Baruth, w. Schwan.
- Göb, Kfm. a. Nürnberg, Hotel zum Palmbaum.
- Goldmann, Kfm. a. Corbach, Stadt Hamburg.
- Große, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
- Gerstenberg, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
- Geyne, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
- Heinrich, Postsecretär a. Halle, Stadt Gotha.
- Heinnersdorf, Kfm. nebst Bruder aus Dresden, Brüsseler Hof.
- Herrmann, Kfm. a. Grnsthäl, Stadt London.
- Heischkeil, Leutnant a. Köstrin, Hotel de Prusse.
- Heineck, Privat. a. Deuß, blaues Ros.
- Jechin, Seilermsr. a. Zwickau, und Illing, Apotheker a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
- Krimm sen., Rent. a. Potsdam, und Krimm, Kfm. a. Potsdam, Hotel z. Palmbaum.
- Kamper, Kfm. a. Wickrath, Stadt Gotha.
- Kienle, Kfm. a. Amsterd., Lebe's Hotel garni.
- Krämer, Kfm. a. Erfurt, Brüsseler Hof.
- Kundt, Prem.-Leutnant a. Schwerin, S. de Bav.
- Köhler, Tuchfabr. a. Weidau, goldner Hahn.
- Kunze, Holzhdlr. a. Bockwa, und Keller, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
- Kirchhoff, Privat. a. Erfurt, Hotel de Pologne.
- Kang, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
- zur Lippe, Frau Gräfin aus Schloß Planitz, und Luchner, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
- Lastowitz, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
- Lomatsch, Gebr., Hotelbes. a. St. Petersburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Meisel, Zollinsp. a. Magdeburg, S. z. Palmb.
- Morgenroth, Kfm. a. Mannheim, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Müller, Kfm. a. Chemnitz, und Nothé, Deconom a. Rienburg, grüner Baum.
- Otto, Musicus a. Kösen, weißer Schwan.
- Offenbacher, Kfm. a. Bamberg, S. z. Palmb.
- Obermeier, Kfm. a. Bamberg, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Pierer, Frau Hauptmann n. Sohn a. Saarlouis, Stadt Nürnberg.
- v. Pleßen, Prem.-Leutnant a. Schwerin, S. de Bav.
- Pomjel, Berz.-Ger.-Rath n. Fam. a. Baugen, Hotel Stadt Dresden.
- Petermann, Amtm. a. Bräunsdorf, gr. Baum.
- Pierer, Buchhändler aus Altenburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Ritterlich, Sattlermsr. a. Posen, Stadt Gotha.
- Richter, Polytechniker a. Chemnitz, Brüsseler S.
- Rosenthal, Kfm. a. Fürth, Restauration des Berliner Bahnhof.
- v. Rauch, Fabrikbes. a. Heilbronn, S. de Bav.
- Reinhold, Deconom a. Bockwa, grüner Baum.
- Rothe, Kfm. a. Gößnitz, blaues Ros.
- Speger, Deconom a. Spidendorf, w. Schwan.
- Schleiden, Kfm. a. Coblenz, Lebe's Hotel garni.
- Schulz, Dr. med. a. Perleberg, goldner Elefant.
- Siegel, Ger.-Rath a. Glauchau, und Sachsé, Gasthofbes. a. Rietelschhain, St. Nürnberg.
- Streit, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, und Schumann, Kfm. a. Grimmitzschau, S. de Prusse.
- Steinmann, Chemiker a. Brandenburg, S. de Pol.
- Stein, Fabr. a. Berlin, goldner Hahn.
- Schulze, Fabr. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
- Schulte, Kfm. a. Mannheim, grüner Baum.
- Schüz, Instrumentenmsr. a. Breslau, Münchn. S.
- Wagner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Weigel, Director a. Arnstadt, goldner Elefant.
- Weiß, Fabr. a. Aisch, Stadt Nürnberg.
- Weber, Frau Rent. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
- v. Weißberg, Hauptm. a. Schwerin, S. de Bav.
- Würker, Privat. a. Glauchau, und Winkler, Kfm. a. Müßen, grüner Baum.
- Zeißler, Frau a. Stollberg, weißer Schwan.
- Zschoyer, Kfm. a. Zeulenroda, goldner Elefant.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 14. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 140; Berl.-Anth. 200; Berlin-Potsdam-Magdeb. 191<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Berlin-Stettiner 121; Bresl.-Schweidn.-Freib. 120<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Ebn.-Wind. 145; Cos.-Oderb. 48<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Galizische Carl-Ludwig 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mainz-Ludwigsh. 121<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Mecklenb. 67; Friedr.-Wilh.-Nordb. 63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschl. Lit. A. 159; Destr.-Franz. Staatsb. 94; Rheinische 111; Südbahn (Pomb.) 99; Thüring. 130; Warschau-Wiener 55<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. Anleihe 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 99<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Staats-Sch.-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 79<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Destr. Nat.-Anleihe 49; do. Credit-Loose 52<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. Loose von 1860 57; do. von 1864 31; do. Silber-Anleihe 55<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. Bank-Noten 81; Russ. Prämien-Anleihe 76<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. Polnische Schatzobligat. 60; do. B.-Noten 68<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Amerik. 71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Darmstädter do. 76<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dess. do. 84; Disc.-Comm.-Anth. 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer Cred.-Act. 29; Geracr Bank-Act. 100; Gothaer Priv.-B.-Act. —; Leipziger Credit-Actien 73<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Meining. do. 91; Preuß. Bank-Anth. 145; Destr. Cr.-Act. 52<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Sächs. Bank-Actien 95; Weimar. Bank-Act. 92<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg l. S. 151<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. 2 M. 150<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; London 3 M. 6.18<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Paris 2 M. 79<sup>1</sup>/<sub>12</sub>; Wien 2 M. 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Frankfurt a. M. 2 M. 57.8; Petersburg l. S. 75; Bremen 8 Tage 109<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. **Festest.** Wien (über Paris), 12. Juli. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metall 51.—; National-Anl. 59.50; 1854 Loose 59.50; 1860 Loose 73.80; 1864 Loose 58.40; Creditloose 95.—; Credit-Actien 135.80; Bank-Actien 671.—; Nordbahn 146.30; St.-Ebn.-A. C. 173.50; Galizier 178.—; Böhm. Westb. 127.—; Lomb. Eisenb. 184.—; London 135.25; Hamburg 101.50; Paris 53.30; Silber-Anl. 67.—. New-York, 5. Juli. London 167. Goldagio 53<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. Bonds 105<sup>1</sup>/<sub>8</sub>. London, 13. Juli. Consols 87<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. Paris, 13. Juli. 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Rente 68.10. Ital. neue Anleihe —.—. Italien. Rente 51.40. Credit-mobilier-Actien 622.50. 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub>

Span. —. 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Span. —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Actien 340.—. Lomb. Eisenbahn-Actien 366.25. 275. Eröffnungscours 68.25.  
**Siverpool, 13. Juli. (Baumwollenmarkt.)** Der Wochen-Umsatz betrug 98,000 Ballen, wovon zum Export 23,180 B. Der wirkliche Export betrug 11,938 B. Zum Verbrauch 64,000 B. Der Vorrath besteht aus 924,000 Ballen. Deutiger Verkauf 8000 Ballen. Middling Orleans 14, middl. Georgia 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, fair Dollerah 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, middl. fair Dollerah 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, middl. Dollerah 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Bengal 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Neu-Dmra 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> P.  
Berliner Productenbörse, 14. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—69 <sup>0</sup>/<sub>100</sub>, nach Dual. bez., Juli-August 59. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—42, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27; — Spiritus pr. 8000 <sup>0</sup>/<sub>100</sub> Tr. loco 13<sup>2</sup>/<sub>3</sub> <sup>0</sup>/<sub>100</sub>, pr. d. M. 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-Oct. 13<sup>7</sup>/<sub>12</sub> matt. 60000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 42<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>0</sup>/<sub>100</sub>, pr. d. M. 42<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-Oct. 42, Frühjahr — unverändert. 000. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, pr. d. M. 11<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Septbr.-Octbr. 11<sup>5</sup>/<sub>24</sub>, April-Mai — matt.

**Telegraphische Depesche.**

(Aus Berlin, eingegangen in Leipzig Abends 8 Uhr.)  
Paris, 14. Juli. Der Moniteur sagt: Die öffentliche Meinung ist ungeduldig, will den Gang der Verhandlungen erfahren, verlangt Nachrichten darüber und zwingt dadurch die Journale, Nachrichten zu erfinden. Dagegen ist zu bemerken, daß eine Vermittlung erst vor neun Tagen vorgeschlagen wurde, daß nicht bloß telegraphisch verhandelt werden kann und daß ein Courier zwischen Paris und dem preussischen Hauptquartier drei Tage und drei Nächte braucht. Bis jetzt können wir nur sagen, daß die Verhandlungen fortschreiten und daß die Beziehungen zwischen dem Kaiser Napoleon und dem Könige von Preußen stets die besten waren.

**Schwimm-Anstalt.** Temp. 25° in der Luft, 19° im Wasser Mittags 12 Uhr.

**Händels Bad** in der Parthe. Temp. des Wassers den 14. Juli Ab. 6 U. 21° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.